Flexo Tools for Adobe Photoshop

Benutzerhandbuch





Contents

1. Hinweise zu den Urheberrechten

Korrespondenz zu dieser Publikation richten Sie bitte an folgende Adresse:

Esko Software BVBA

Kortrijksesteenweg 1095

B – 9051 Gent

info.eur@esko.com



2. Flexo Tools installieren

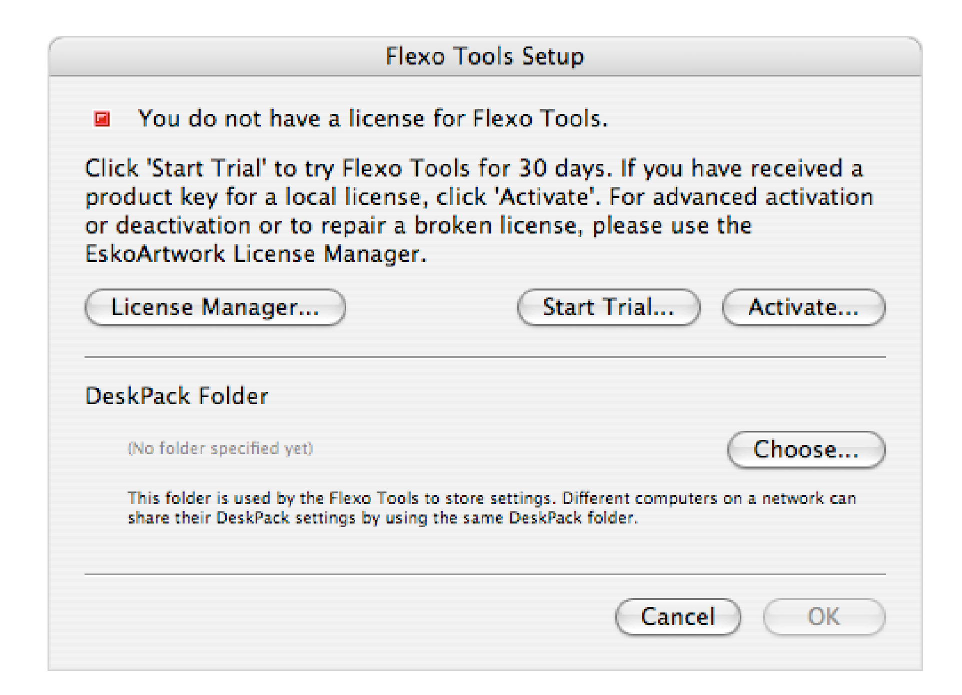
- Öffnen Sie das `Photoshop.mpkg`-Paket auf der Installations-Disk und befolgen Sie die Anweisungen am Bildschirm.



Daraufhin werden die **Flexo Tools** in Ihrem Adobe Photoshop® Plug-Ins-Ordner und der **License Manager** in Ihrem Anwendungsverzeichnis installiert.

3. Flexo Tools - Einrichtung

1. Starten Sie nach der Installation der Flexo Tools Photoshop und wählen Sie **Datei** > **Automatisieren** > **Flexo Tools - Einrichtung...**



2. Es stehen zwei Lizenzierungsoptionen für die Flexo Tools zur Auswahl. Sie können:
   - Eine 30-tätige Testversion starten (siehe *Testversion starten*) oder
   - Ihre Lizenz aktivieren, wenn Sie über eine verfügen (siehe *Aktivieren Ihrer Software*).

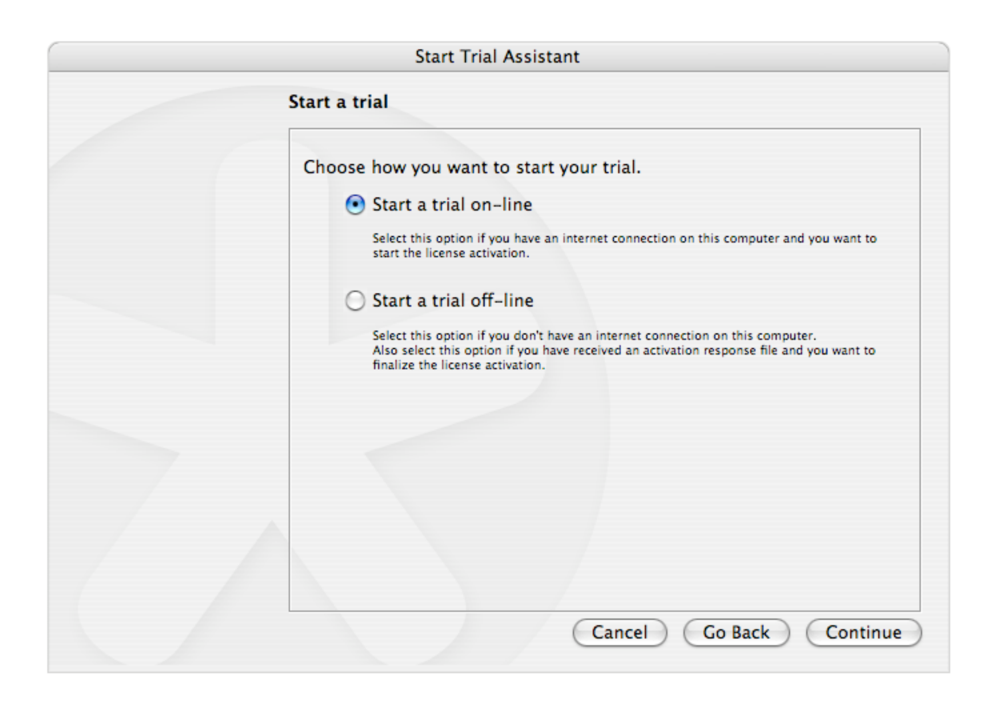
   Hinweis: Wenn Sie Ihre Lizenz bereits aktiviert haben, sie aber ändern oder deaktivieren möchten, verwenden Sie den **License Manager**. Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden von License Manager*.
3. Wählen Sie einen DeskPack-Ordner. Weitere Informationen finden Sie unter *DeskPack-Ordner auswählen*.

3.1 Testversion starten

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Flexo Tools Setup** auf die Schaltfläche **Testversion starten...**.

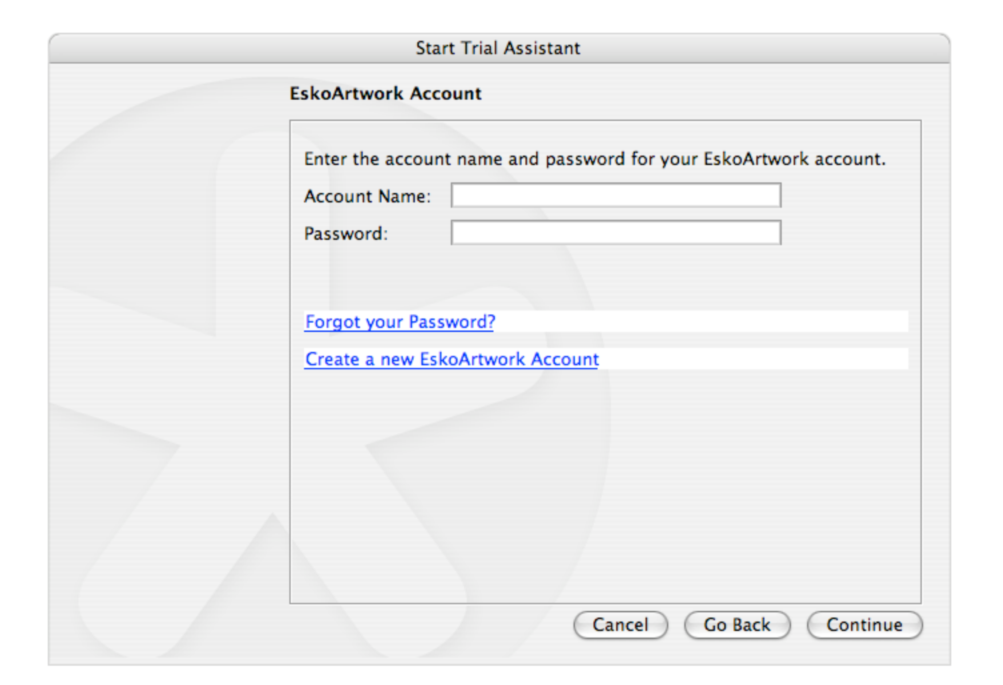
   Daraufhin wird der **Assistent zum Starten der Testversion** geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie entweder:
   - **Testversion online starten** oder

- **Testversion offline starten.**



3.1.1 Testversion online starten

1. Wählen Sie im **Assistenten zum Starten der Testversion** die Option **Testversion online starten**.
2. Geben Sie Ihren EskoArtwork-**Kontonamen** und Ihr **Kennwort** ein.



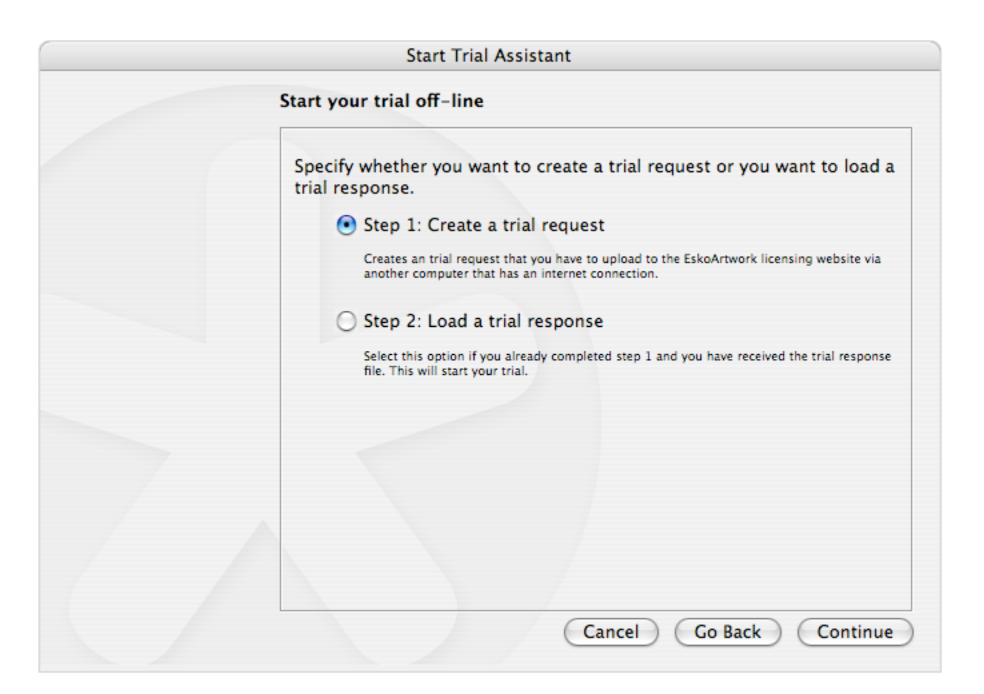
Hinweis: Wenn Sie über kein EskoArtwork-Konto verfügen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Neues EskoArtwork-Konto erstellen**, um ein Konto zu erstellen.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.
   Hierdurch wird eine 30-tägige Testversion für die Flexo Tools gestartet.

Hinweis: Die Anzahl der verbleibenden Testtage wird im Dialogfeld **Flexo Tools Setup** und im **License Manager** angezeigt.

3.1.2 Testversion offline starten: Testversion-Anforderungsdatei erstellen

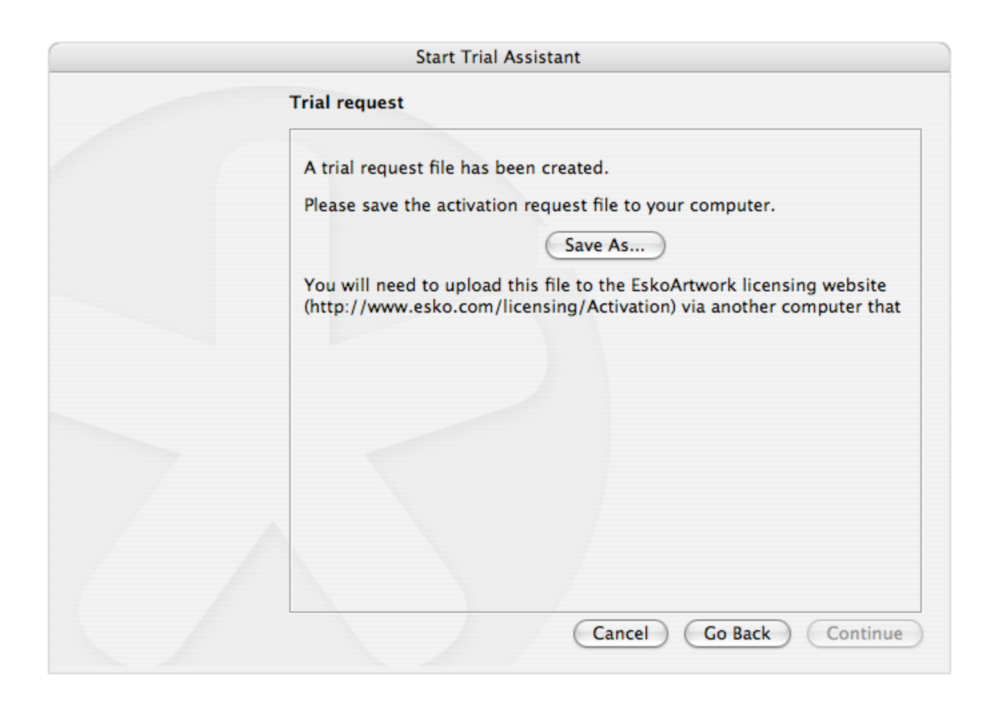
1. Wählen Sie im **Assistenten zum Starten der Testversion** die Option **Testversion offline starten**.
2. Wählen Sie **Schritt 1: Testversionsanforderung erstellen**.



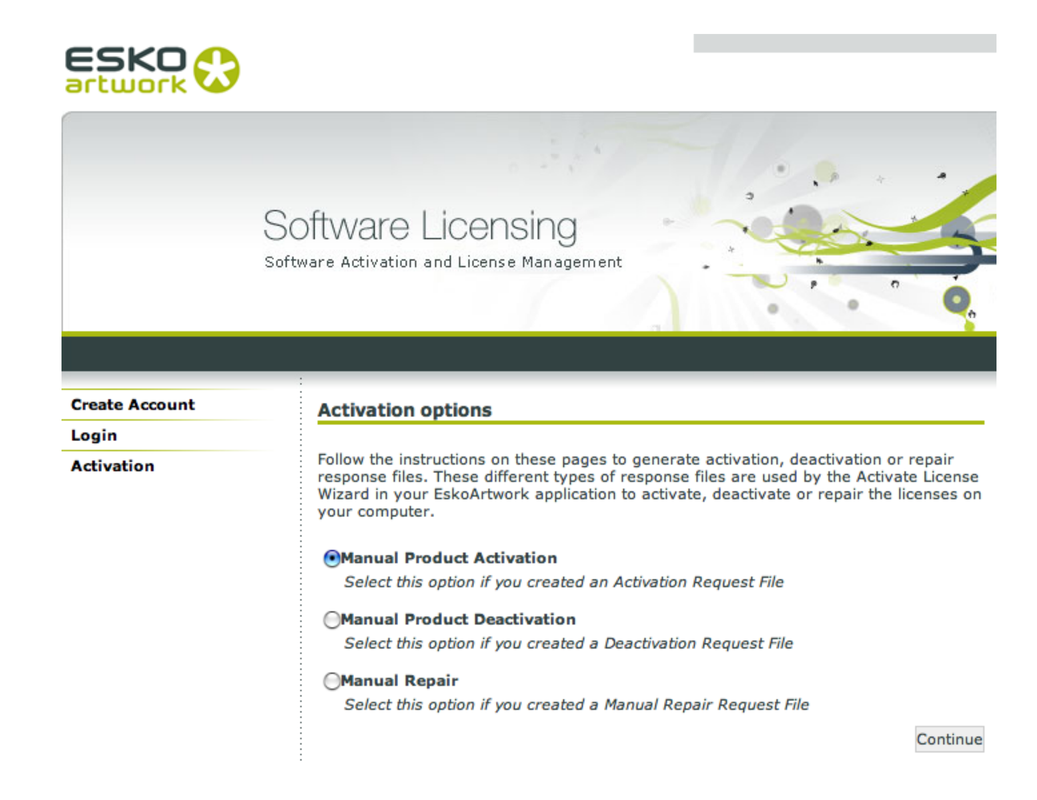
3. Geben Sie Ihren EskoArtwork-**Kontonamen** ein.

   Hinweis: Wenn Sie über kein EskoArtwork-Konto verfügen, rufen Sie *http://www.esko.com/licensing/createaccount* auf, um ein Konto zu erstellen.

4. Speichern Sie die automatisch erstellte Testversion-Anforderungsdatei mit Hilfe der Schaltfläche **Speichern unter...**.



5. Klicken Sie auf **Weiter** und dann auf **Fertig**.
6. Rufen Sie *http://www.esko.com/licensing/activation* auf, wählen Sie die Option **Manuelle Produktaktivierung** und klicken Sie dann auf **Weiter**.



7. Navigieren Sie zu der zuvor gespeicherten Datei `Flexo Tools_ActivationRequest.xml`.

Hinweis: Ihr Browser muss Cookies akzeptieren. Um dies in Safari zu konfigurieren, rufen Sie **Safari** > **Einstellungen** > **Sicherheit** auf und wählen Sie **Immer** für die Option **Cookies akzeptieren** aus.

8. Geben Sie Ihren EskoArtwork-**Kontonamen** und Ihr **Kennwort** ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.

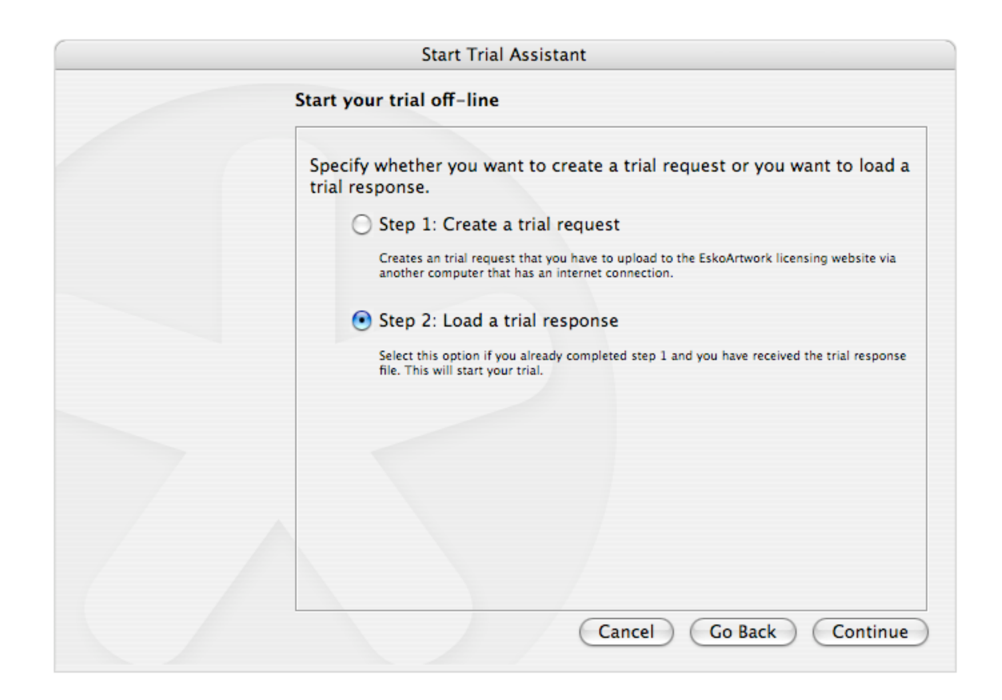
   Daraufhin wird ein Testversion-Produktschlüssel für die Flexo Tools angezeigt.



9. Klicken Sie auf **Weiter**, um eine `response.xml`-Datei herunterzuladen.

3.1.3 Testversion offline starten: Testversion-Antwortdatei laden

1. Gehen Sie in Photoshop zurück zu **Datei** > **Automatisieren** > **Flexo Tools - Einrichtung...** und klicken Sie dann auf **Testversion starten...**
2. Wählen Sie im **Assistenten zum Starten der Testversion** die Option **Testversion offline starten**.
3. Wählen Sie **Schritt 2: Testversionsantwort laden**.



4. Navigieren Sie zu der zuvor heruntergeladenen Datei `response.xml`.
5. Klicken Sie auf **Weiter** und dann auf **Schließen**.
   Hierdurch wird eine 30-tägige Testversion für die Flexo Tools gestartet.

Hinweis: Die Anzahl der verbleibenden Testtage wird im Dialogfeld **Flexo Tools Setup** und im **License Manager** angezeigt.

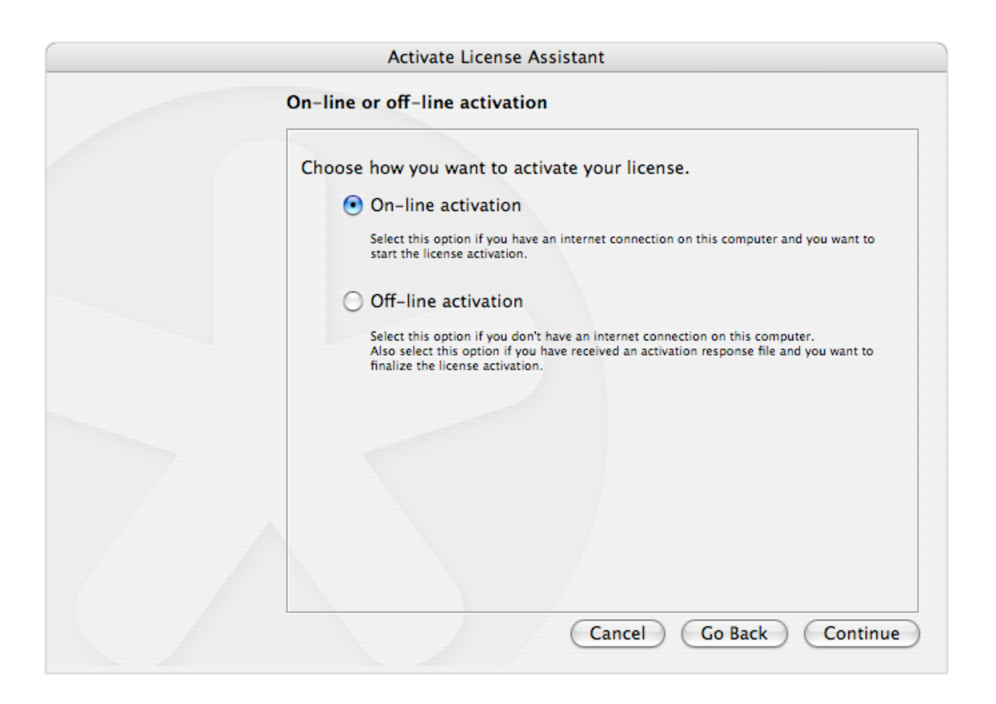
3.2 Aktivieren Ihrer Software

Sie benötigen einen **permanenten Produktschlüssel** für die Aktivierung Ihrer Flexo Tools.

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Flexo Tools Setup** auf die Schaltfläche **Aktivieren...**.

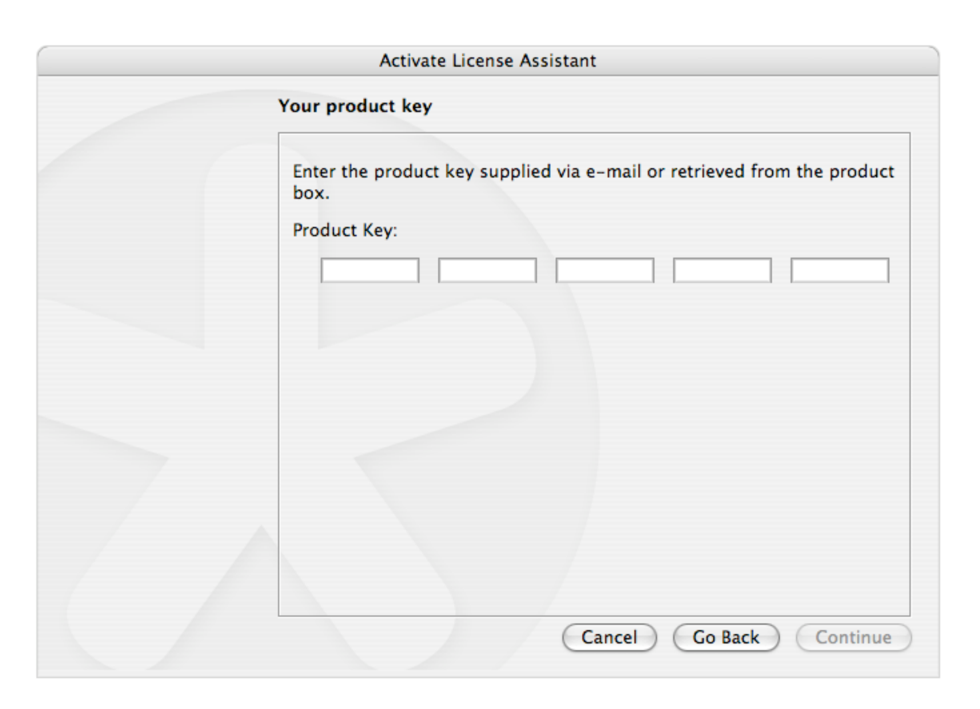
   Daraufhin wird der **Assistent zur Aktivierung der Lizenz** geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie entweder:

   - **Online-Aktivierung** oder
   - **Offline-Aktivierung**.

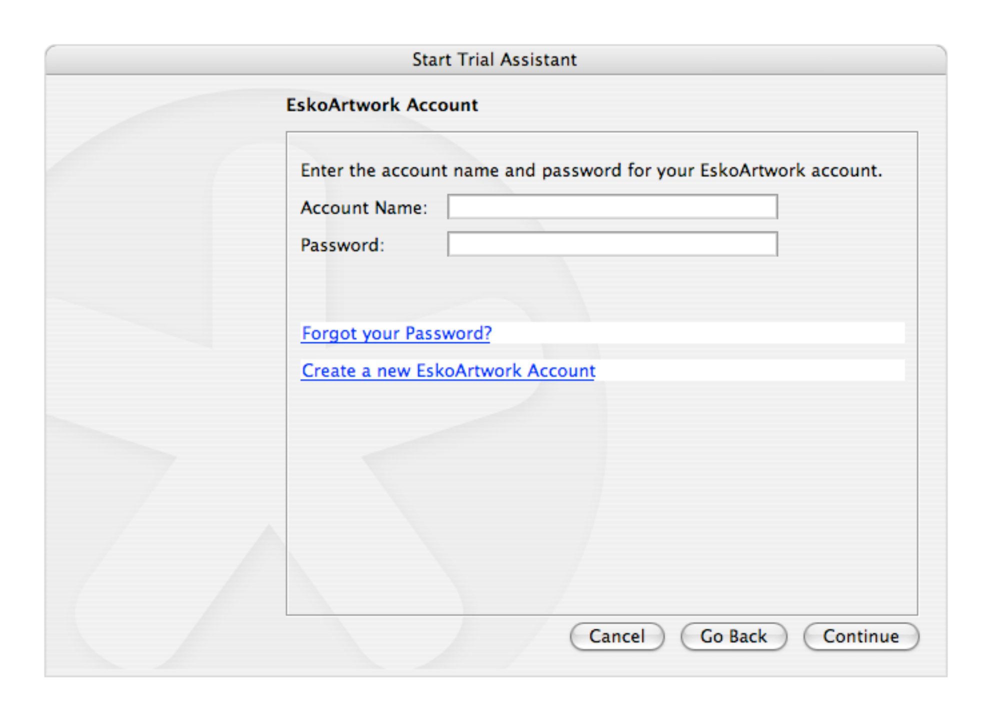


3.2.1 Online aktivieren

1. Wählen Sie im **Assistenten zur Aktivierung der Lizenz** die Option **Online-Aktivierung**.
2. Geben Sie Ihren **Produktschlüssel** ein.



3. Geben Sie Ihren EskoArtwork-**Kontonamen** und Ihr **Kennwort** ein.

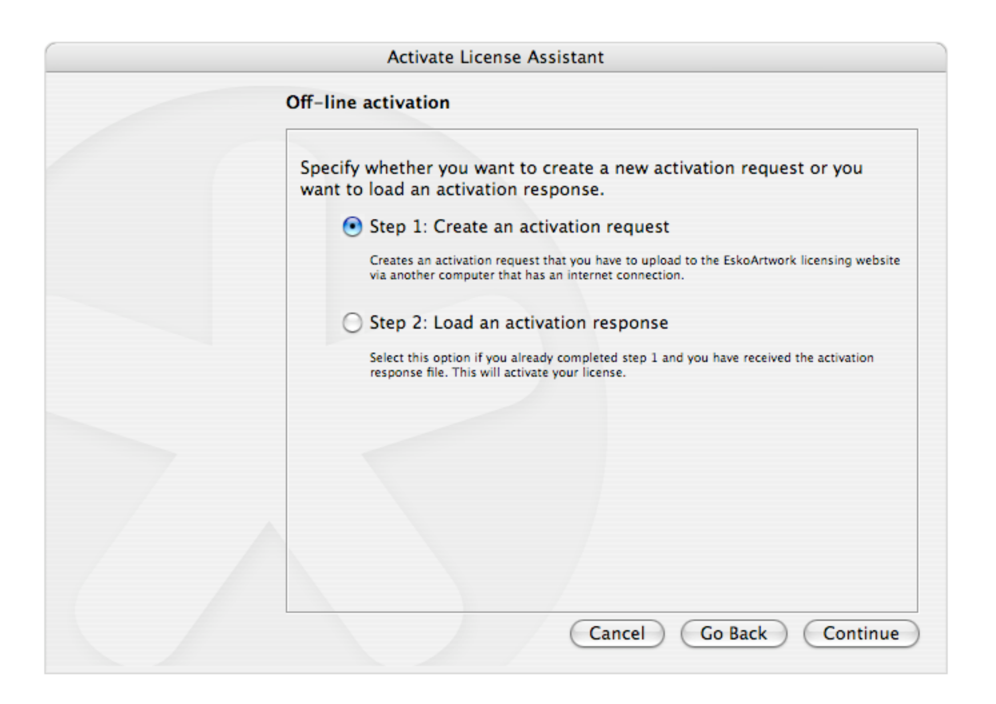


Hinweis: Wenn Sie über kein EskoArtwork-Konto verfügen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Neues EskoArtwork-Konto erstellen**, um ein Konto zu erstellen.

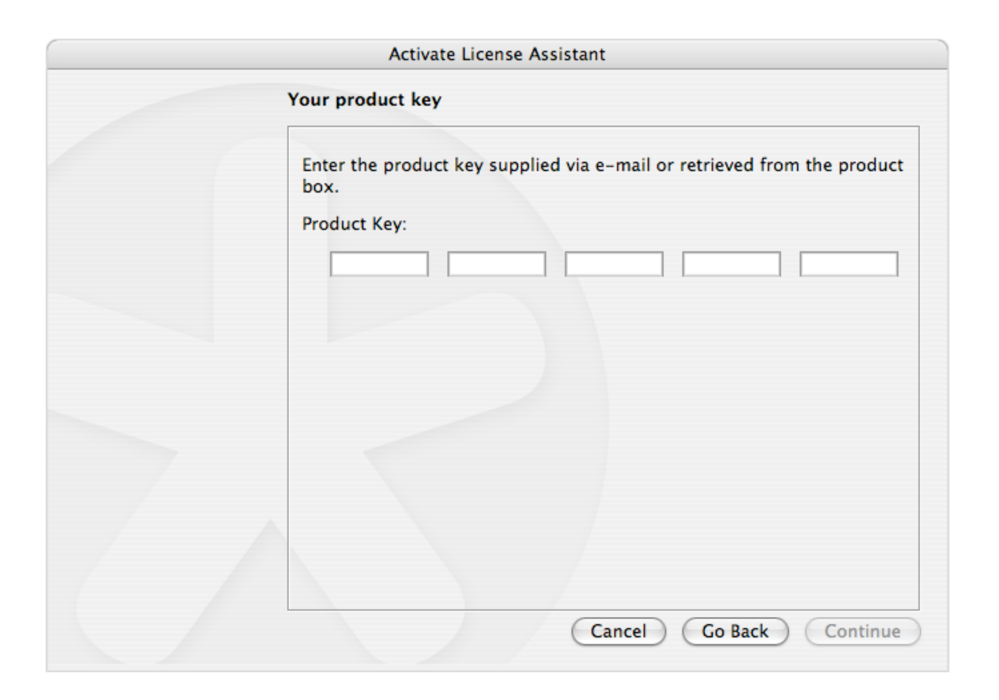
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
   Sie können jetzt die Flexo Tools verwenden.

3.2.2 Offline aktivieren: Aktivierungsanforderung erstellen

1. Wählen Sie im **Assistenten zur Aktivierung der Lizenz** die Option **Offline-Aktivierung**.
2. Wählen Sie **Schritt 1: Aktivierungsanforderung erstellen**.



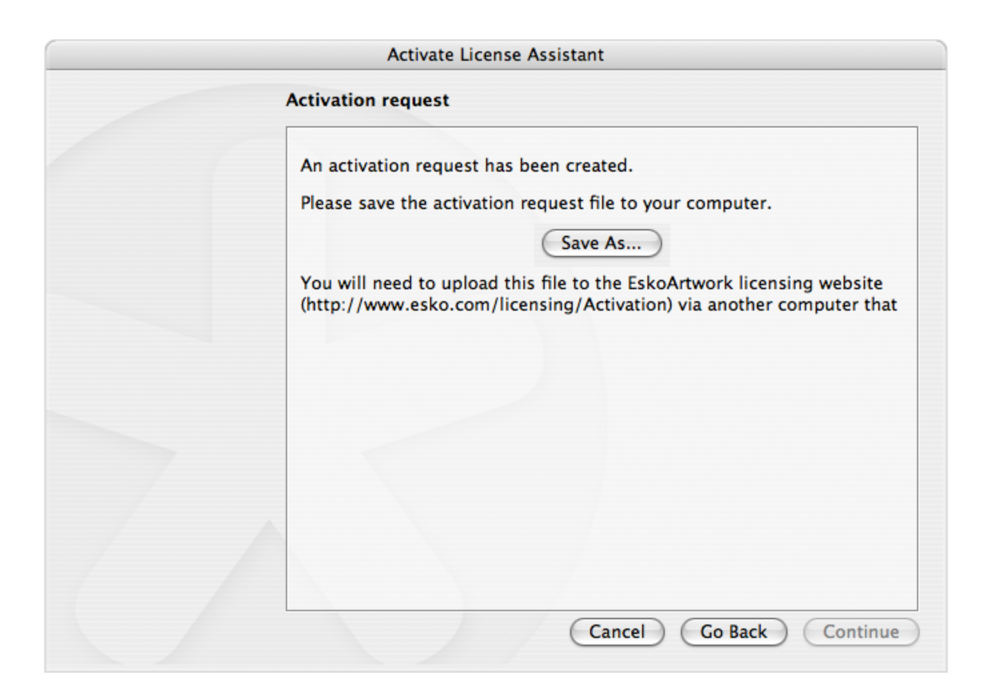
3. Geben Sie Ihren **Produktschlüssel** ein.



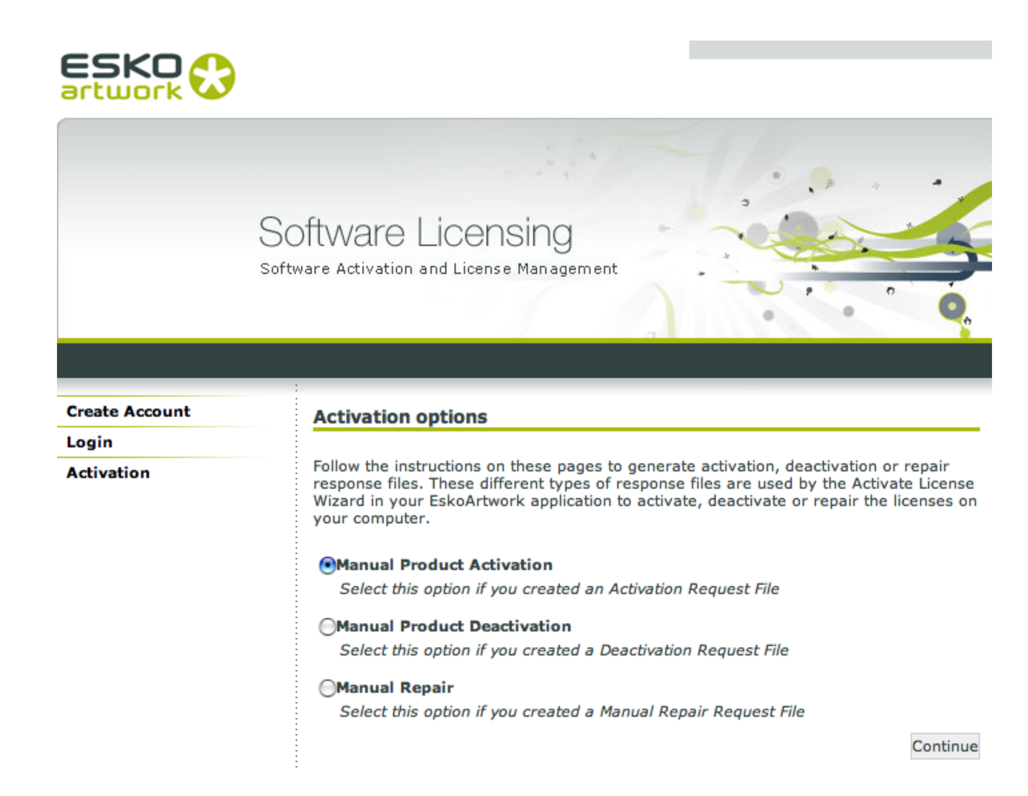
4. Geben Sie Ihren EskoArtwork-**Kontonamen** ein.

   Hinweis: Wenn Sie über kein EskoArtwork-Konto verfügen, rufen Sie *http://www.esko.com/licensing/createaccount* auf, um ein Konto zu erstellen.

5. Speichern Sie die automatisch erstellte Aktivierungsanforderungsdatei mit Hilfe der Schaltfläche **Speichern unter...**.



6. Klicken Sie auf **Weiter** und dann auf **Fertig**.
7. Rufen Sie *http://www.esko.com/licensing/activation* auf, wählen Sie die Option **Manuelle Produktaktivierung** und klicken Sie dann auf **Weiter**.



8. Navigieren Sie zu der zuvor gespeicherten Datei `Flexo Tools_ActivationRequest.xml`.

Hinweis: Ihr Browser muss Cookies akzeptieren. Um dies in Safari zu konfigurieren, rufen Sie **Safari** > **Einstellungen** > **Sicherheit** auf und wählen Sie **Immer** für die Option **Cookies akzeptieren** aus.

9. Geben Sie Ihren EskoArtwork-**Kontonamen** und Ihr **Kennwort** ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.

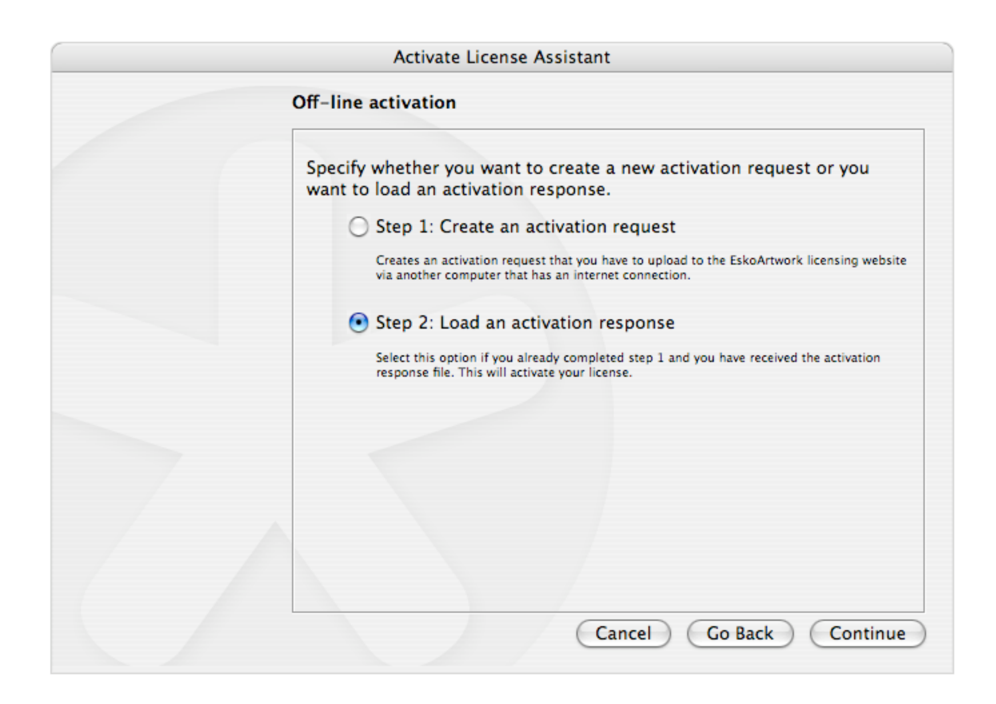
   Daraufhin wird Ihr Produktschlüssel für die Flexo Tools angezeigt.



10. Klicken Sie auf **Weiter**, um eine `response.xml`-Datei herunterzuladen.

3.2.3 Offline aktivieren: Aktivierungsantwort laden

1. Gehen Sie in Photoshop zurück zu **Datei** > **Automatisieren** > **Flexo Tools - Einrichtung...** und klicken Sie dann auf **Aktivieren...**
2. Wählen Sie im **Assistenten zur Aktivierung der Lizenz** die Option **Offline-Aktivierung**.
3. Wählen Sie **Schritt 2: Aktivierungsantwort laden**.



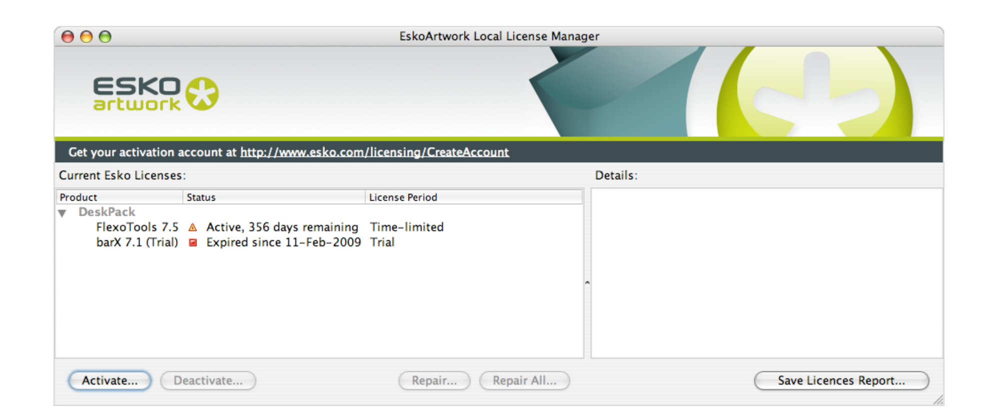
4. Navigieren Sie zu der zuvor heruntergeladenen Datei `response.xml`.
5. Klicken Sie auf **Weiter** und dann auf **Schließen**.
   Sie können jetzt die Flexo Tools verwenden.

3.3 Verwenden von License Manager

- Gehen Sie folgendermaßen vor, um **License Manager** zu öffnen:
  - Gehen Sie in Photoshop zurück zu **Datei** > **Automatisieren** > **Flexo Tools Setup...** und klicken Sie dann auf **License Manager...**
  - Rufen Sie den Ordner `Anwendungen` auf und doppelklicken Sie auf `EskoArtwork Local License Manager.app`.



- Mit **License Manager** können Sie folgende Aktionen durchführen:
  - Aktivieren Ihrer Lizenz (falls vorhanden) mit Hilfe des **Assistenten zur Aktivierung der Lizenz** (siehe *Aktivieren Ihrer Software*).
  - Deaktivieren Ihrer Lizenz, z. B. wenn Sie sie auf einen anderen Computer übertragen möchten.
  - Reparieren einer oder mehrerer Lizenzen, wenn diese beschädigt sind.
  - Speichern eines Lizenzberichts (der bei einer Beschädigung oder einem Diebstahl Ihres Computers nützlich sein kann).



Weitere Informationen über die Deaktivierung oder Reparatur von Lizenzen sowie die Speicherung eines Lizenzberichts finden Sie im Benutzerhandbuch `Verwenden von EskoArtwork Server License Manager`.

3.4 DeskPack-Ordner auswählen

Bevor Sie mit den Flexo Tools arbeiten können, müssen Sie einen **DeskPack-Ordner** spezifizieren. Dieser Ordner wird normalerweise von den Flexo Tools intern zum Speichern von Einstellungen verwendet.

- Verwenden Sie die Schaltfläche **Auswählen...**, um einen vorhandenen Ordner auszuwählen oder um einen neuen Ordner zu erstellen, der als **DeskPack-Ordner** verwendet wird.

Hinweis:

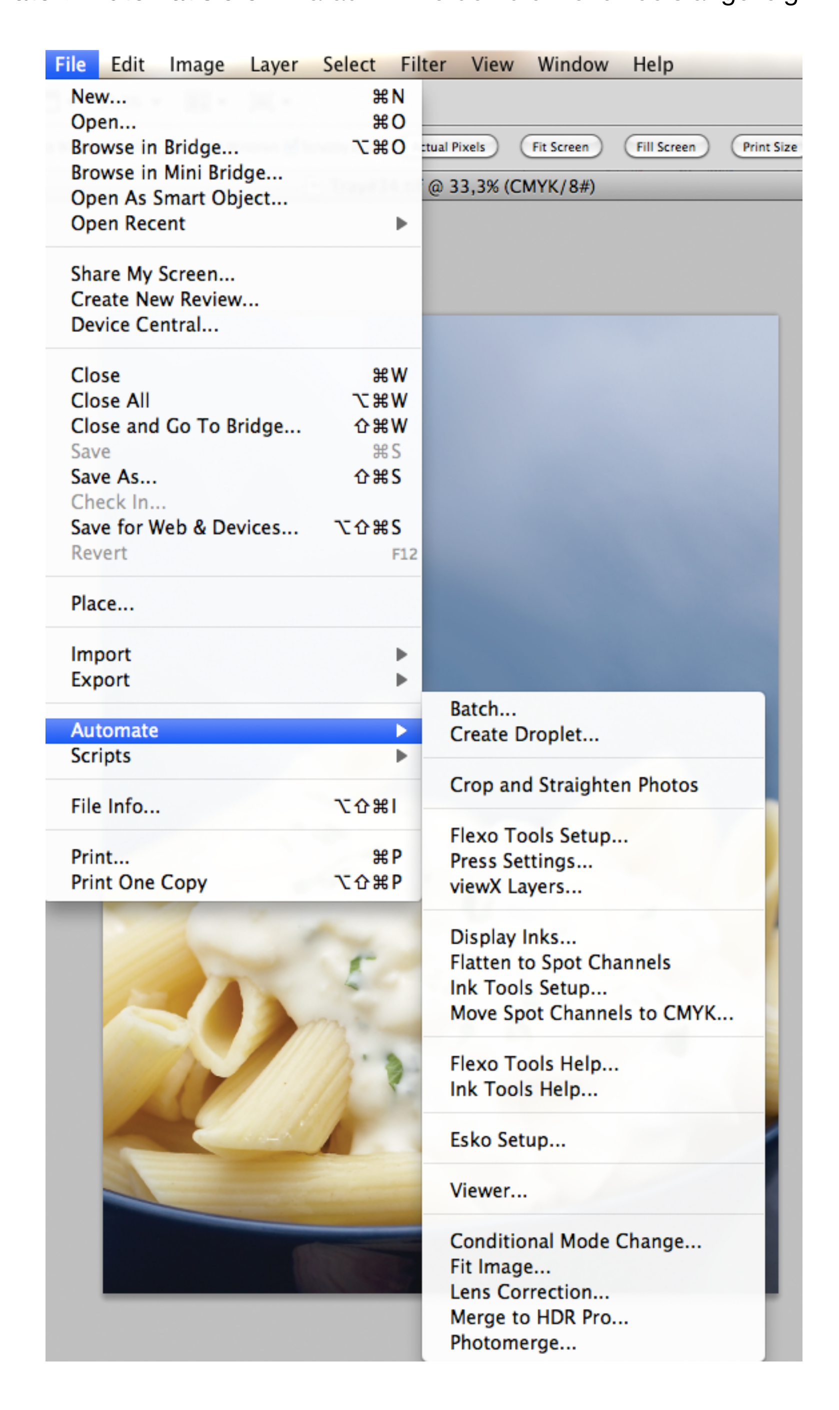
Wenn Sie mehrere Kopien der Flexo Tools in einem Netzwerk ausführen, empfehlen wir Ihnen die Verwendung desselben **DeskPack-Ordners** für alle Kopien. Bei diesem Setup können alle Flexo Tools dieselben Maschineneinstellungen verwenden.

Wenn Sie auch DeskPack-Produkte auf Adobe Illustrator® haben, empfehlen wir, dass Sie den **DeskPack-Container** als DeskPack-Ordner verwenden.



4. Wo finde ich die Flexo Tools

1. Öffnen Sie ein **CMYK**-Bild in Photoshop.
2. Wählen Sie **Datei** > **Automatisieren**. Daraufhin werden die Flexo Tools angezeigt:



Verwenden Sie **Druckmaschineneinstellungen ...**, um technische Parameter des Ausgabeprozesse zu speichern (RIP, Plattenherstellung, Druckmaschine, Druckfarben und

Substrat). Dadurch, dass alle Flexo Tools dieselben Druckmaschineneinstellungen verwenden, wird ein ein konsistentes Retuschierverfahren gewährleistet.

Verwenden Sie **viewX-Ebenen...**, um bestimmte Druckeigenschaften anzuzeigen, um so die Erkennung möglicher Druckprobleme zu erleichtern.

Verwenden Sie den **Viewer**, um einen sehr präzisen Viewer für Farbauszüge zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter *Viewer* auf Seite 35.

Weitere Informationen finden Sie unter *Maschineneinstellungen* und *viewX-Ebenen*.

Hinweis:

Ein anderes Flexo Tool befindet sich im Menü **Filter** > **DeskPack**.

Verwenden Sie den Filter **FlexoClean...**, um die Separationen zu bereinigen und verstreute Punkte oder Löcher auf der Platte zu vermeiden.

Verwenden Sie den Filter **FlexoFix...**, um die Druckqualität von Bildern auf einer Flexo-Druckmaschine zu verbessern.

Weitere Informationen finden Sie unter *Der FlexoClean-Filter* und *Der FlexoFix-Filter*.

5. viewX-Ebenen

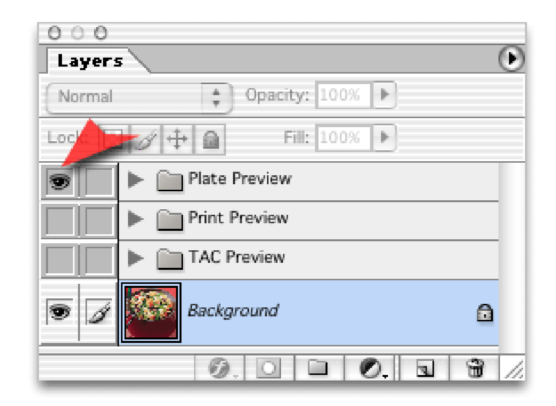
Die viewX-Ebenen sind von den Flexo Tools in Photoshop erstellte Ebenen-Sätze. Sie finden sie im Menü **Datei** > **Automatisieren**. Sie helfen Ihnen beim Erkennen bestimmter Druckeigenschaften. Dadurch können mögliche Druckprobleme schnell festgestellt werden.

Es gibt drei viewX-Ebenensätze, wobei jeder einem bestimmten Zweck dient:

1. Flexo-Plattenvorschau: Zeigt einen einzelnen Farbauszug als eine verarbeitete Flexoplatte an. Dadurch können Sie leicht sehen, wo sich Punkte in den Hochlichtern befinden, und wo es keine Punkte gibt. (*viewX Flexo-Plattenvorschauebene* auf Seite 26.)
2. Flexo-Druckvorschau: Zeigt den Effekt der Punktzunahme in den Hochlichtern auf das Komposit-Bild an. Zeigt den Sättigungsverlust und die Tonwertsprünge im Bild an, die durch die Punktzunahme des ersten Punkts verursacht werden. (*viewX Flexo-Druckvorschauebene* auf Seite 27.)
3. TAC-Vorschau: Zeigt an, wo die Summe der Dichten die TAC-Beschränkung (Gesamtflächendeckung) des Drucksubstrats überschreitet. (*viewX TAC-Vorschauebene* auf Seite 28.)

Siehe *Arbeiten mit viewX-Ebenen* auf Seite 23.

Nachdem Sie eine oder mehrere viewX-Ebenen erstellt haben, können Sie den Effekt schnell und einfach ein- und ausblenden, indem Sie die entsprechende viewX-Ebene anzeigen oder ausblenden.



Vorsicht:

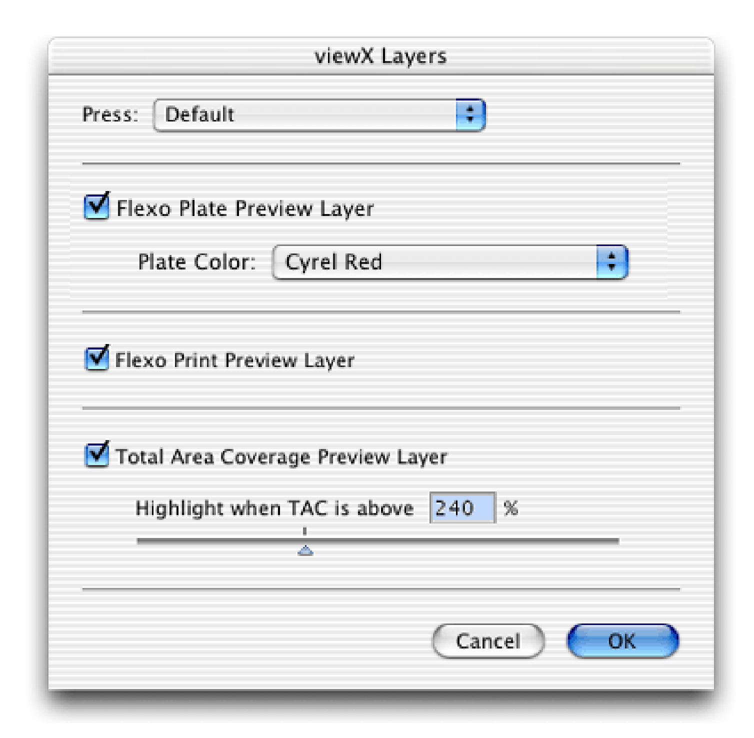
- Wenn beim Zusammenfügen der Datei eine der viewX-Ebenen sichtbar ist, wird die Anpassung in die Farbauszüge hinein berechnet. Dies ist möglicherweise nicht beabsichtigt. Machen Sie die viewX-Ebenen deshalb unsichtbar, bevor sie Dateien zusammenfügen oder in einem einfachen Dateiformat speichern (Esko-Graphics CT, EPS, ...).
- Die sichtbare viewX-Ebene wirkt sich auf den Wert des Densitometers in der Info-Palette aus. Um die echten Dichten zu messen, blenden Sie die viewX-Ebene aus.
- viewX-Ebenen sind Anpassungsebenen. Photoshop bietet keine Unterstützung für Anpassungsebenen bei Multikanalbildern. Aus diesem Grund stehen die viewX-Ebenen nur für zusammengesetzte CMYK-Bilder zur Verfügung.

Der **Viewer** ist eine alternative Möglichkeit zur Überprüfung der Druckeigenschaften und zur Messung der Pixel ohne die oben aufgeführten Einschränkungen. Die Funktionsweise des Viewer ist hier beschrieben: *Viewer* auf Seite 35 Weiterführende Informationen zur Flexo-Druck- oder Flexo-Plattenvorschau im Viewer finden Sie unter *Qualitätsprüfung* auf Seite 38

5.1 Arbeiten mit viewX-Ebenen

5.1.1 viewX-Ebenen erstellen

Um viewX-Ebenen zu erstellen, öffnen Sie das Menü **Datei** > **Automatisieren** > **viewX-Ebenen...**. Ein Dialogfeld wird angezeigt:



Maschine: zeigt eine Liste aller Maschinenkonfigurationen. Hinweise zum Bearbeiten dieser Konfigurationen finden Sie unter *Maschineneinstellungen* auf Seite 41.

Flexo-Plattenvorschauebene: Aktivieren Sie dies, wenn eine Flexo-Plattenvorschauebene gewünscht wird. Falls die ausgewählte Maschine keine Einstellung für den ersten Punkt hat, ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert. (Weitere Informationen finden Sie unter *viewX Flexo-Plattenvorschauebene* auf Seite 26).

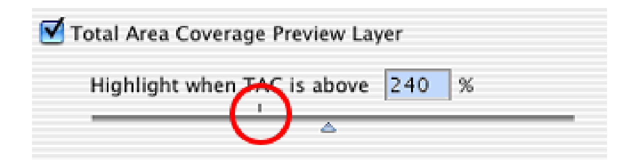
Plattenfarbe: Wählen Sie die Farbe aus, die für die Vorschau verwendet werden soll. Diese Einstellung gilt nur für Anzeige. Wählen Sie einfach die gewünschte Farbe aus.

Flexo-Druckvorschauebene: Aktivieren Sie dies, wenn eine Flexo-Druckvorschauebene gewünscht wird. Falls die ausgewählte Maschine keine Einstellungen für die Punktzunahme in Hochlichtern

hat, ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert. (Weitere Informationen finden Sie unter *viewX Flexo-Druckvorschauebene* auf Seite 27).

TAC-Vorschauebene: Aktivieren Sie dies, wenn eine TAC-Vorschauebene gewünscht wird. (Weitere Informationen finden Sie unter *viewX TAC-Vorschauebene* auf Seite 28).

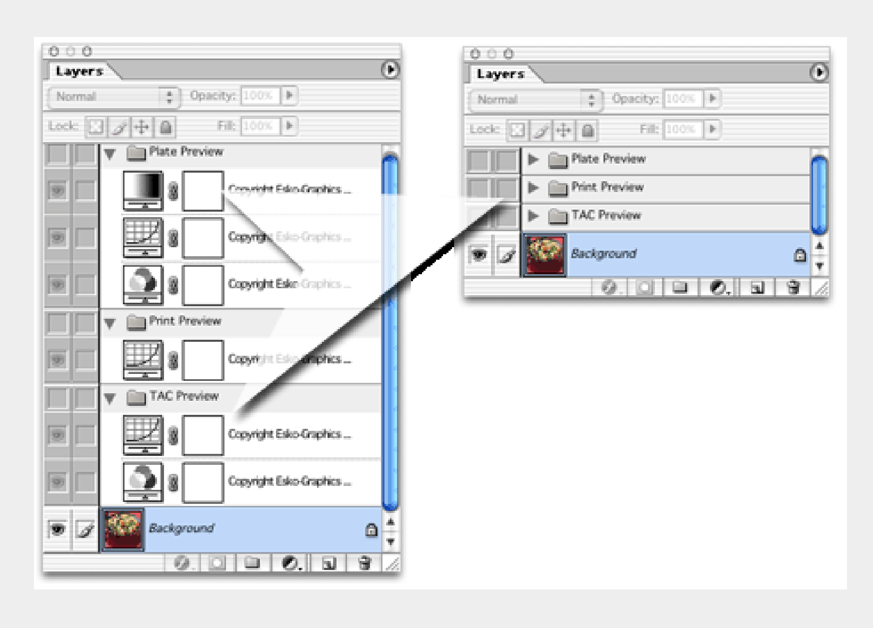
Markieren wenn TAC größer ist als x %. Bereiche im Bild werden markiert, wenn die lokale Summe der Dichten größer als der hier ausgewählte Wert ist. Wenn eine Beschränkung der Gesamtflächendeckung (TAC) für die ausgewählte Maschine eingestellt ist, wird dieser Wert durch eine Markierung auf der Skala angezeigt. Sie können eine andere Einstellung für die Darstellung verwenden. Eine kleine Markierung zeigt den TAC-Grenzwert an, der in den Einstellungen der ausgewählten Maschine spezifiziert ist. Weitere Informationen finden Sie unter *Maschineneinstellungen* auf Seite 41.



Klicken Sie auf OK, um die viewX-Ebenen zu erstellen oder zu ändern. Die verschiedenen Ebenen werden erstellt.

Tipp:

Der Inhalt der viewX-Ebenen wird von den Flexo Tools kontrolliert. Nachdem Sie die viewX-Ebenen erstellt haben, sollten sie deshalb in der Ebenen-Palette geschlossen werden.



5.1.2 viewX-Ebenen löschen

Um eine oder mehrere viewX-Ebenen zu löschen, wählen Sie **Datei** > **Automatisieren** > **viewX Ebenen...**. Dann deaktivieren Sie die Ebenen, die nicht mehr benötigt werden. Eine andere Möglichkeit zum Löschen aller viewX-Ebenen besteht darin, die viewX-Ebenen auszublenden und dann die Photoshop-Funktionen "Ausgeblendete Ebenen löschen" oder "Auf Hintergrundebene reduzieren" zu verwenden. Sie können die viewX-Ebenen auch in den Papierkorb ziehen.

5.1.3 Verwendung der viewX-Ebenen

Die viewX-Ebenen funktionieren ähnlich wie die normalen Anpassungsebenen von Photoshop: wenn sie als sichtbar eingestellt ist, wendet eine Anpassungsebene einen Effekt auf alle darunterliegenden sichtbaren Ebenen an. Die anderen Ebenen werden nicht wirklich geändert - nur die Darstellung und die Densitometermessungen werden beeinflusst.

Vorsicht:

Achten Sie darauf, dass die viewX-Ebenen nicht sichtbar sind, wenn Sie Ebenen zusammenfügen. Wenn normale Ebenen mit Anpassungsebenen zusammengefügt werden, werden die Anpassungen in das Ergebnis hereingerechnet. Dies kann auch passieren, wenn der Bildmodus geändert wird, oder wenn eine Datei gespeichert wird, die keine Ebenen enthält.

Vorsicht:

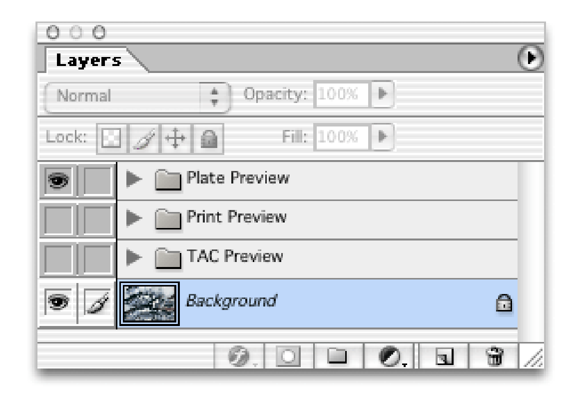
Die Farbwerte in der Info-Palette sind nicht korrekt, wenn die viewX-Ebenen sichtbar sind.

Die viewX-Ebenen sind nicht völlig identisch mit den Anpassungsebenen von Photoshop: viewX-Ebenen können nicht ausgewählt oder geändert werden, da sie von den Flexo Tools verwaltet und mit der Option "viewX Layers..." erstellt werden. Sie können nur ein- und ausgeblendet werden. Es kann immer nur eine viewX-Ebene angezeigt werden.

Der Viewer ist eine alternative Möglichkeit zur Überprüfung der Druckeigenschaften und zur Messung der Pixel ohne die oben aufgeführten Einschränkungen. Die Funktionsweise des Viewer ist hier beschrieben: . Weiterführende Informationen zur Flexo-Druck- oder Flexo-Plattenvorschau im Viewer finden Sie unter

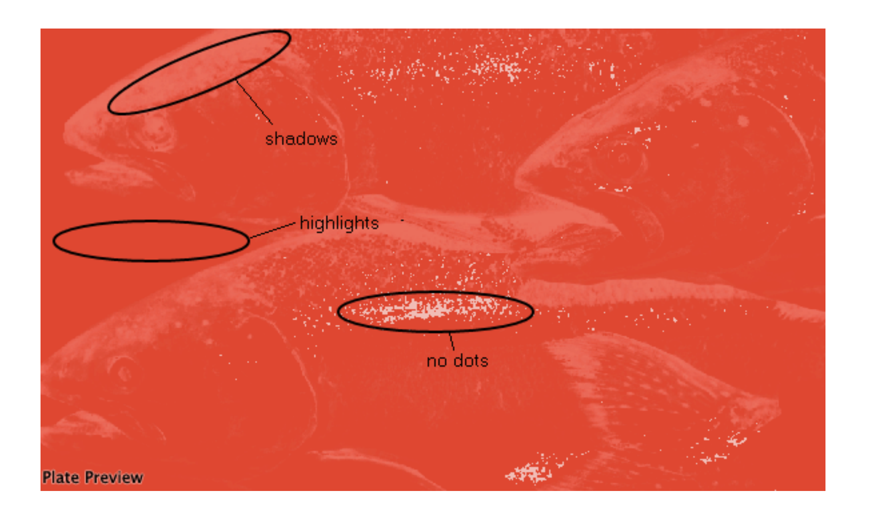
5.2 viewX Flexo-Plattenvorschauebene

Diese viewX-Ebene zeigt den ausgewählten Kanal als eine verarbeitete Flexoplatte an.



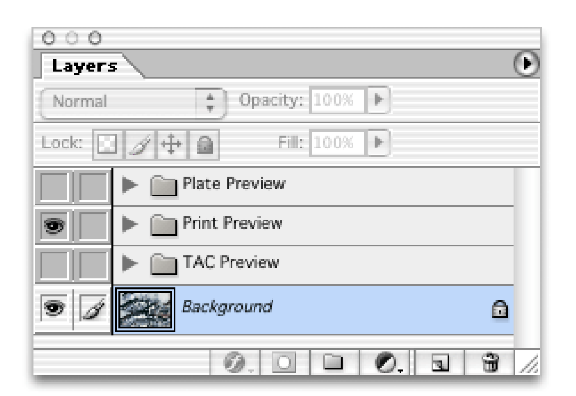
Mit der Flexo-Plattenvorschau können Bereiche auf der Platte, die Punkte enthalten, leicht von den Bereichen unterschieden werden, die keine Punkte enthalten. Es kann nur ein Kanal ausgewählt werden, wenn diese viewX-Ebene ausgewählt ist.

Die Flexo-Plattenvorschauebene verwendet den Prozentwert für den ersten Punkt aus den *Maschineneinstellungen* auf Seite 41 Pixel mit einem Prozentwert, der unter dem Prozentwert für den ersten Punkt liegt, werden als Bereiche angezeigt, die keine Punkte enthalten. Pixel mit einem Prozentwert, der identisch mit dem Prozentwert für den ersten Punkt oder höher ist, werden als Bereiche angezeigt, die Punkte enthalten.



5.3 viewX Flexo-Druckvorschauebene

Diese viewX-Ebene zeigt den Effekt der Punktzunahme in den Hochlichtern im Bild an.



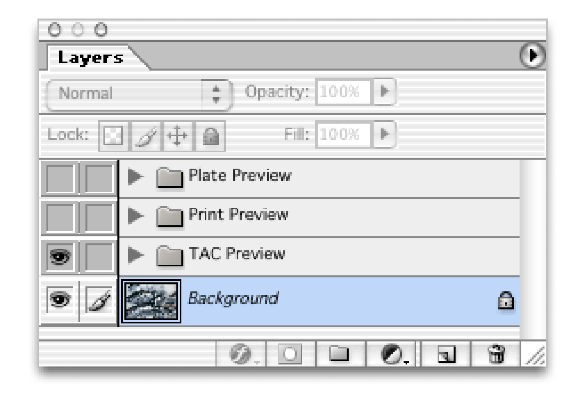
Dieser Effekt entspricht der Kurvenanpassung. Um diese Kurve festzustellen, verwendet die Flexo-Druckvorschauebene die Einstellungen für den ersten Punkt und die Hochlicht-Punktzunahme von der ausgewählten Maschine. Von Hell zu Dunkel gehend zeigt die Druckvorschauebene die Prozentwerte, die unter dem Prozentwert für den ersten Punkt liegen, als 0% an. Der Prozentwert für den ersten Punkt wird dunkler angezeigt (unter Verwendung des Wertes "Erster Punkt druckt als"). Zu den Mitteltönen hin verschwindet dieser Verdunklungseffekt, bis zum Bereichswert. Prozentwerte, die unter dem "Bereich" liegen, werden unverändert angezeigt.

Siehe auch: *Maschineneinstellungen* auf Seite 41.

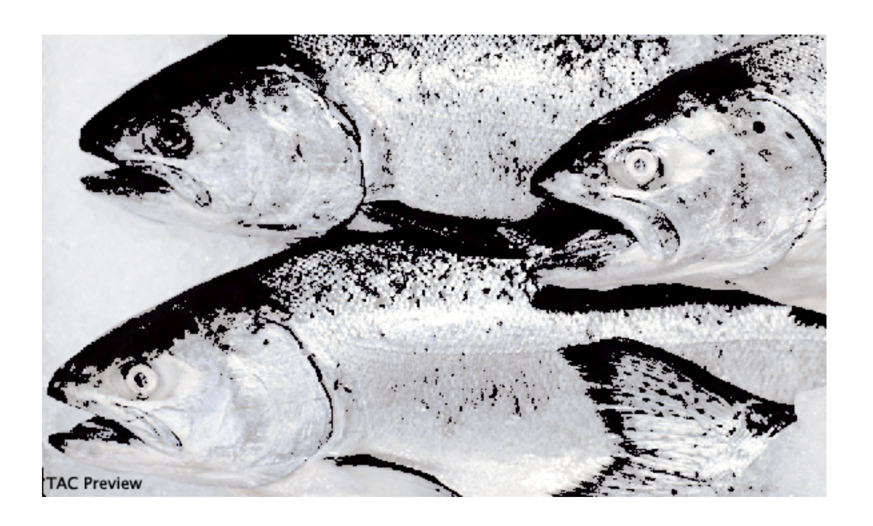


5.4 viewX TAC-Vorschauebene

Diese viewX-Ebene markiert die Bereiche des Bildes, wo die Summe der Dichten den Grenzwert des Drucksubstrats für die Gesamtflächendeckung überschreitet.

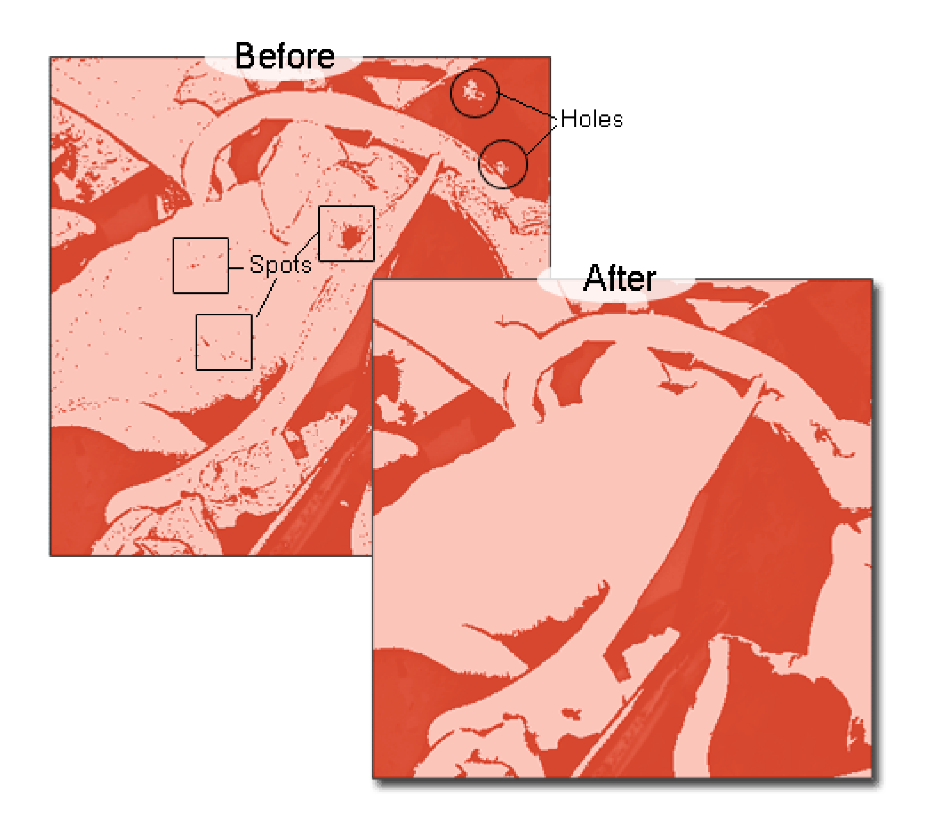


Dieser Grenzwert wird beim *viewX-Ebenen erstellen* auf Seite 23 ausgewählt.


TAC Preview

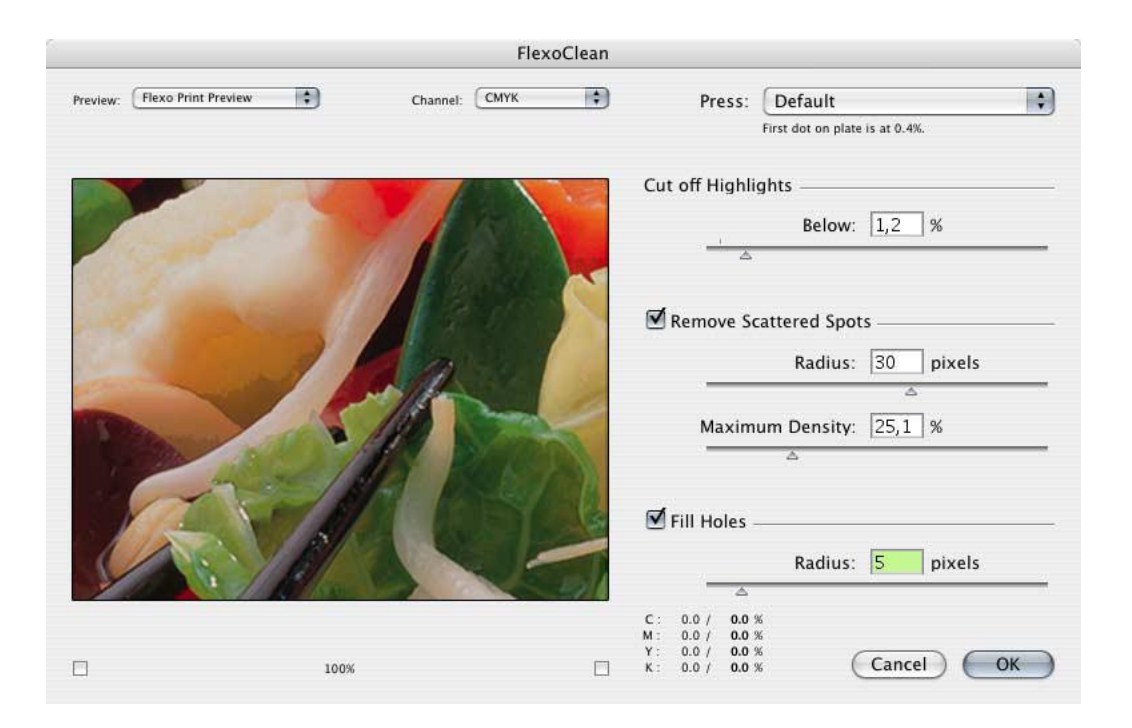
6. Der FlexoClean-Filter

Der FlexoClean-Filter ist ein Bildfilter, der verstreute Punkte oder Löcher auf der Platte durch eine Bereinigung der Farbauszüge verhindert. Sie können den Filter auf einen oder auf alle CMYK-Kanäle anwenden. Alle ausgewählten Kanäle werden gesäubert (unabhängig voneinander). Multikanal-Bilder können ebenfalls bereinigt werden, hierfür müssen die Kanäle jedoch einzeln gefiltert werden.



Um den Filter zu öffnen, wählen Sie **DeskPack** > **FlexoClean** im Menü **Filter**.

Ein Dialogfeld wird angezeigt:



Auf der rechten Seite befinden sich die Filter-Parameter. Wenn Sie auf OK klicken (oder die Eingabetaste drücken), wird der Filter auf die aktuelle Photoshop-Auswahl angewendet. Um das Dialogfeld zu schließen, klicken Sie auf "Abbrechen" oder drücken Sie die Esc-Taste. Auf der linken Seite des Dialogfelds besteht die Möglichkeit, das Originalbild mit einer Vorschau des Filters zu vergleichen.

Maschine: Zeigt die Liste mit allen Maschinenkonfigurationen an. Hinweise zum Bearbeiten dieser Konfigurationen finden Sie unter *Maschineneinstellungen*. Der Prozentwert für den ersten Punkt für die ausgewählte Maschine wird vom Filter verwendet, um festzustellen, wo sich Punkte auf der Platte befinden werden. Der Filter sorgt auch dafür, dass alle Hochlicht-Prozentwerte, die unter dem Prozentwert für den ersten Punkt liegen, auf 0% oder auf den Prozentwert des ersten Punktes gebracht werden.

Hochlichter entfernen unter: Normalerweise werden beim Plattenherstellungsverfahren die Hochlichter unter dem ersten Rasterprozentwert entfernt (siehe *Neue Maschineneinstellungen definieren*). Mit diesem Schieberegler können Sie den Entfernungsgrad für dieses Bild beeinflussen: Alle Pixel mit einem Prozentwert unter diesem Wert werden auf 0% gestellt, sodass sie garantiert keine Punkte auf der Platte bilden. Wenn Sie einen Wert von 0% auswählen, werden die Hochlichter überhaupt nicht entfernt, und es wird Punkte überall auf der Platte geben.

Streupunkte entfernen: Der Filter untersucht die einzelnen Kanäle nacheinander und sucht dabei nach Pixelgruppen, die als einzelne Punkte oder isolierte Punktgruppen auf die Platte kommen. Wenn eine solche Gruppe von Pixeln gefunden wird, ersetzt der Filter diese durch 0%-Pixel.

Radius: Flecke werden nur entfernt, wenn sie kleiner als der angegebene Radius sind.

Max. Dichte: Flecke werden nur entfernt, wenn der dunkelste Pixel des Flecks nicht dunkler als dieser Wert ist.

Löcher füllen: Wenn dies aktiviert ist, untersucht der Filter die einzelnen Kanäle nacheinander und sucht dabei nach Pixelgruppen, die als ein Bereich ohne Punkte, umgeben von Punkten, auf die Platte kommen. Wenn eine solche Pixelgruppe gefunden wird und sie nicht zu groß ist, wird sie durch

Pixel ersetzt, die den kleinsten stabilen Punkt ergeben, um das Loch zu füllen. Radius: Löcher werden nur gefüllt, wenn sie kleiner oder genauso groß wie der angegebene Radius sind.

Vorschaubereich: Auf der linken Seite gibt es einen großen Vorschaubereich, wo eine Vorschau des Filterresultats angezeigt wird. Verwenden Sie die Plus- und Minus-Schaltflächen, um den Zoom zu ändern. Ziehen Sie den Mauszeiger mit gedrückter Maustaste im Vorschaubild, um zu einem anderen Bildbereich zu navigieren. Klicken Sie auf das Vorschaubild und halten Sie die Maustaste gedrückt, um das Originalbild zu sehen. Auf diese Weise können Sie das Filterresultat mit dem Originalbild vergleichen.

Kanal: Wählen Sie aus, welche Kanäle im Vorschaubereich angezeigt werden sollen. Dies wirkt sich nur auf die Anzeige im Vorschaubereich aus, d.h. nicht auf den Filter.

Vorschau: Das Bild im Vorschaubereich kann in einem der viewX-Anzeigemodi dargestellt werden:

- Bild (Standard): Kein Anzeigemodus, die Vorschau (und das Originalbild) wird mit der normalen Darstellung von Photoshop angezeigt.
- Flexo-Plattenvorschau: Das Bild im Vorschaubereich wird als Flexoplatte angezeigt. Der Effekt ist derselbe wie bei der *viewX Flexo-Plattenvorschauebene* auf Seite 26.
- Flexo-Druckvorschau: Das Bild im Vorschaubereich wird mit der zusätzlichen Punktzunahme in den Hochlichtern angezeigt. Der Effekt ist derselbe wie bei der *viewX Flexo-Druckvorschauebene* auf Seite 27.

Farbwerte: Verwenden Sie den Mauszeiger im Vorschaubereich des Filters, um die Farbwerte zu messen. In der ersten Spalte befinden sich die originalen Werte, und in der zweiten Spalte die Werte, nachdem der Filter angewendet wurde (siehe *Exakte Prozentwerte* auf Seite 44).

C :	6.3 /	6.3 %
M :	92.9 /	92.9 %
Y :	90.2 /	90.2 %
K :	1.2 /	0.0 %

Hinweis:

Der ausgewählte Vorschaumodus wirkt sich stets auf die Anzeige der Vorschaubereiche aus. Wenn Sie also in den Vorschaubereich klicken, wird das Originalbild ebenfalls im ausgewählten Vorschaumodus angezeigt.

7. Der FlexoFix-Filter

Der FlexoFix-Filter bietet eine Möglichkeit zur automatischen Verbesserung der Druckqualität auf einer Flexo-Druckmaschine.

Um den FlexoFix-Filter zu starten, wählen Sie "FlexoFix" im Untermenü "DeskPack" im Menü "Filter". Hierdurch wird ein Dialogfeld angezeigt:



Auf der rechten Seite befinden sich die Filter-Parameter. Klicken Sie auf OK (oder drücken Sie die Eingabetaste), um den Filter auf die aktuelle Photoshop-Auswahl anzuwenden. Um das Dialogfeld zu schließen, klicken Sie auf "Abbrechen" oder drücken Sie die Esc-Taste.

Maschine: Zeigt die Liste mit allen Maschinenkonfigurationen an. Hinweise zum Bearbeiten dieser Konfigurationen finden Sie unter *Maschineneinstellungen* auf Seite 41.

Kanal-Aktionen: Für jeden ausgewählten Kanal gibt es eine Liste, in der die möglichen Aktionen ausgewählt werden können. Für normale CMYK-Bilder (mit einem Skelettschwarz-Kanal) ergeben die Standardaktionen die besten Resultate.

Für die Komposit-Auswahl:

- Details und Sättigung erhalten: Dies bedeutet, dass der Filter alle Prozentwerte über den Prozentwert für den ersten Punkt anhebt und die Punktzunahme in den Hochlichtern kompensiert. Diese Kompensation erfolgt kontextabhängig, um zu gewährleisten, dass die Details und der Kontrast des Originalbildes erhalten bleibt. In einigen Bereichen werden die Mitteltöne angehoben, um den Sättigungsverlust zu kompensieren, der durch die verbleibende Hochlicht-Punktzunahme in den anderen Kanälen verursacht wird.
- Sättigung erhalten: Dies bedeutet, dass der Filter alle Prozentwerte über den Prozentwert für den ersten Punkt anhebt und die Punktzunahme in den Hochlichtern kompensiert. In einigen Bereichen können die Mitteltöne angehoben werden, um den Sättigungsverlust zu kompensieren, der durch die verbleibende Hochlicht-Punktzunahme in den anderen Kanälen verursacht wird.
- Kürzen: Diese Aktion entfernt die Hochlicht-Punkte aus der Platte, wobei einige Hochlicht-Details geopfert werden.

- Keine: Der Filter wird diesen Kanal nicht ändern.

Bei der Auswahl eines einzelnen Kanals gibt es keine 'Sättigung', sodass die Liste etwas anders aussieht:

- Details erhalten: Dies bedeutet, dass der Filter alle Prozentwerte über den Prozentwert für den ersten Punkt anhebt und die Punktzunahme in den Hochlichtern kompensiert. Diese Kompensation erfolgt kontextabhängig, um zu gewährleisten, dass die Details und der Kontrast des Originalbildes erhalten bleibt.
- Kürzen: Diese Aktion entfernt die Hochlicht-Punkte aus der Platte, wobei einige Hochlicht-Details geopfert werden.
- Keine: Der Filter wird diesen Kanal nicht ändern.

Kürzungsbereich: Dies bezieht sich auf die Kürzungsaktion und spezifiziert, wie weit die Hochlichter gekürzt werden. Alle Hochlichter unter diesem Wert werden auf 0% reduziert.

Farbwerte: Verwenden Sie den Mauszeiger im Vorschaubereich des Filters, um die Farbwerte zu messen. In der ersten Spalte befinden sich die originalen Werte, und in der zweiten Spalte die Werte, nachdem der Filter angewendet wurde (siehe *Exakte Prozentwerte* auf Seite 44).

C :	9.8 /	7.8 %
M :	24.3 /	25.9 %
Y :	67.8 /	73.3 %
K :	0.8 /	0.0 %

In diesem Beispiel (einem zusammengesetzten Orange) wird das Zyan etwas heller gemacht - als teilweise Kompensation für die Hochlicht-Punktzunahme. Die verbleibende Hochlicht-Punktzunahme von Zyan führt noch stets zu einem Sättigungsverlust der Kompositfarbe. Um dies zu kompensieren, werden Magenta und Gelb speziell angehoben. Die Kürzungsaktion hat die winzige Menge von Schwarz in diesem Pixel entfernt. Weitere Informationen über die Aktionen von FlexoFix finden Sie auf der zusätzlichen FlexFix-Dokumentation auf der Installations-CD.

8. Viewer

Der **Viewer** ist in Flexo Tools und Ink Tools ab Version 12.0.211 und höher verfügbar. Informationen zum Upgrade von Version 12.0 finden Sie unter *https://mysoftware.esko.com*.

8.1 Willkommen beim Viewer

Die Vorteile der Verwendung des Viewers

Viewer ist ein sehr präziser Viewer für Farbauszüge und verfügt über eine Vielzahl von zusätzlichen Produktionswerkzeugen. Die Anwendung eliminiert die Notwendigkeit von separierten Proofs und erspart Ihnen schlechte Platten im Prüfverfahren.

In dieser Vorschau haben Sie Zugriff auf erweiterte Werkzeuge wie beispielsweise das Densitometer.

Wählen Sie **Datei** > **Automatisieren** > **Viewer...**, um das Viewer-Fenster anzuzeigen.

8.2 Maschineneinstellungen definieren

Um die Arbeit mit dem Viewer auf sinnvolle Weise zu beginnen, sollten Sie zunächst Ihre **Maschineneinstellungen** festlegen. Ohne grundlegende Informationen über die Eigenschaften der von Ihnen verwendeten Druckmaschine, kann der Viewer keine präzisen Simulierungen vornehmen.

Sie können das Fenster "Maschineneinstellungen" öffnen, indem Sie **Maschineneinstellungen...** im Flyout-Menü des Abschnitts "Qualitätskontrolle" auswählen oder **Datei** > **Automatisieren** > **Maschineneinstellungen** auswählen.

Weitere Informationen finden Sie unter *Maschineneinstellungen* auf Seite 41.

8.3 Das Viewer-Fenster

Wählen Sie **Datei** > **Automatisieren** > **Viewer...**, um das Viewer-Fenster anzuzeigen.

Beim Öffnen eines Dokuments oder beim Wechsel zu einem anderen Job berechnet Viewer die Vorschau (neu). Viewer ist nur verfügbar, wenn das aktive Dokument ein CMYK- oder Mehrkanalbild mit 8 Bits je Kanal ist. Andernfalls zeigt der Viewer die Warnung "Das aktuelle Dokument ist nicht im CMYK- oder Mehrkanal-Modus vorhanden" an.

Wenn Änderungen am Photoshop-Dokument vorgenommen werden, müssen Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren** klicken, damit die Änderungen in Viewer angezeigt werden.

Hinweis: Viewer berücksichtigt die Photoshop-Ebenensichtbarkeit, ignoriert jedoch die Kanal-Sichtbarkeitseinstellungen von Photoshop.

Durch Anklicken der Schaltfläche **Minimieren** wird das Viewer-Fenster minimiert. Es wird lediglich die Schaltfläche **Maximieren** angezeigt. Sie können das Viewer-Fenster durch Anklicken der Schaltfläche

Maximieren maximieren. Wenn Sie **Datei** > **Automatisieren** > **Viewer...** wählen, wird das Viewer-Fenster maximiert und aktualisiert.

8.3.1 Navigieren in der Vorschau

Das Fenster "Viewer" zeigt die Vorschau Ihres Dokuments im linken Fenster und die Liste der verwendeten Druckfarben im rechten Fenster der Viewer-Palette.

Unten in der Palette wird Folgendes angezeigt:



1. ein Schwenkwerkzeug (siehe unten), ein Zoom-Werkzeug (siehe unten) und ein Densitometer-Werkzeug (siehe *Druckfarbendichte messen*)
2. eine Schaltfläche zum Vergrößern und Verkleinern und ein Feld, das den aktuellen Zoom-Prozentwert angibt.
3. Schaltfläche "Aktualisieren"
4. Schaltfläche "Minimieren".

Vergrößern – Verkleinern

Um das Vorschaufenster der Viewer-Palette zu vergrößern, wählen Sie das Zoom-Werkzeug und klicken Sie darauf. Die Ansicht wird vergrößert, wobei der angeklickte Punkt als Mittelpunkt dient.

Um die Ansicht zu verkleinern, klicken Sie und halten dabei die ALT-Taste gedrückt. Dadurch wird die Ansicht verkleinert, wobei der angeklickte Punkt als Mittelpunkt dient.

Sie können außerdem ein Rechteck ziehen, um die Ansicht zu vergrößern; dabei gibt die neue Fensteransicht den Bereich des von Ihnen gezogenen Rechtecks so genau wie möglich wieder.

Sie können auch die standardmäßigen Photoshop-Tastenkombinationen verwenden: CMD-0 zur Anpassung des Bilds an das Fenster, CMD-1 zur Festlegung des Zoomfaktors auf 100%.

Um die Ansicht zu schwenken, wählen Sie das Schwenkwerkzeug oder halten Sie die Leertaste gedrückt und ziehen eine Linie im Vorschaufenster. Die Ansicht bewegt sich in die Richtung und um die Länge der von Ihnen gezogenen Linie.

8.3.2 Sichtbarkeit von Farbauszügen

In der Druckfarbenliste können Sie folgende Aktionen ausführen:

- Klicken Sie auf das Augensymbol vor einem Farbauszug/Farbnamen, um ihn anzuzeigen bzw. auszublenden.
- Klicken Sie bei gedrückter ALT-Taste auf ein Augensymbol, um alle anderen Separationen schnell auszublenden und in den Einzelauszugsmodus zu wechseln. Klicken Sie bei gedrückter ALT-Taste erneut auf dasselbe Augensymbol, um alle Farbauszüge anzuzeigen.
- Sie können auch die Photoshop-Tastenkombinationen verwenden: Cmd-2, um alle Farbauszüge anzuzeigen, und Cmd-3, um nur den ersten Farbauszug anzuzeigen, Cmd-4 für den zweiten etc.

- Doppelklicken Sie auf eine Druckfarbe, um das Fenster **Druckfarben anzeigen** (für CMYK-Druckfarben) oder das Dialogfeld **Sonderfarbe** für Sonderfarben anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter *Anzeigefarben* oder *Sonderfarben*.

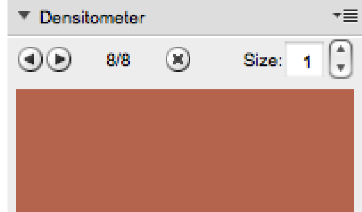
Wenn nur eine Druckfarbe ausgewählt ist, können Sie im Flyout-Menü des Abschnitts "Farbauszüge" wählen, ob Sie den einzelnen Farbauszug sehen möchten:

- als RGB mittels der tatsächlichen Farbe
- als Graustufe, so wie das Bild auf Folie/Platte erscheinen mag
- als Graustufe, aber invertiert

8.3.3 Druckfarbendichte messen

Densitometer

In der Mitte der rechten Seite des Viewer-Fensters wird der Bereich "Densitometer" angezeigt. Sie können den Bereich anzeigen bzw. ausblenden, indem Sie auf das Dreieck davor klicken.



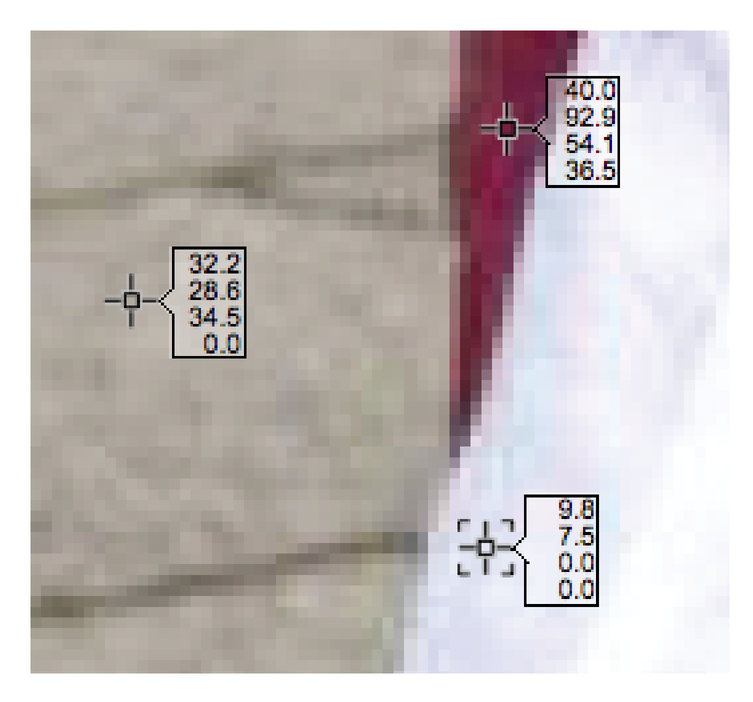
- Aktivieren Sie das **Densitometer**-Werkzeug und klicken Sie dann auf einen Bereich Ihres Dokuments, um die Farbauszugsdichte in diesem Bereich zu messen.
  Jedes Mal, wenn Sie klicken, wird ein neuer Messpunkt gesetzt. Die Dichten werden rechts neben jedem Farbauszug angezeigt, und der Farbfächer im Densitometer-Bereich zeigt die gemessene Farbe.
- Verwenden Sie die linke und rechte Pfeiltaste, um zwischen den verschiedenen Messpunkten zu wechseln. Die entsprechenden Dichten und Farbfächer werden angezeigt.

  Hinweis: Wenn Sie die Ansicht vergrößert haben und zu einem Messpunkt wechseln, der sich nicht im Viewer-Fenster befindet, schwenkt die Vorschau zum ausgewählten Messpunkt.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen** (X) oder verwenden Sie die Rücktaste, um den aktuellen Messpunkt zu löschen.
- Ändern Sie die **Größe** des aktuellen Messpunktes durch Anklicken der Pfeiltaste nach oben bzw. unten. Wenn die Größe beispielsweise auf 3 gesetzt ist, nimmt das Densitometer die durchschnittliche Dichte eines Bereichs von 3 mal 3 Pixeln.

  Hinweis: Wenn Sie einen neuen Messpunkt erstellen, wird die aktuelle Größe verwendet.

- Wählen Sie **Blasen anzeigen**, um die gemessenen Dichten neben jedem Messpunkt anzuzeigen.



In der Vorschau **Flexo-Druck** oder **Flexo-Platte** zeigt die Blase einen schwarzen Punkt neben der Dichte für Kanäle mit einem Prozentwert gleich oder höher dem Prozentwert des ersten Punkts an.

Die Dichten der nicht sichtbaren Farbauszüge werden in den Blasen abgeblendet angezeigt.

8.3.4 Qualitätsprüfung

Passerfehler

Die Registrierungsfehlervorschau ist eine Simulation eines Designs, das mit den Registrierungsfehlern gedruckt wird. Sie kann äußerst hilfreich sein, um zu sehen, ob die Überfüllung ausreichend und korrekt angewandt wurde.

Verwenden Sie den Schieberegler, um den **Registrierungsfehler** festzulegen, oder geben Sie manuell einen Wert in das Feld ein.

Die Farbauszüge werden willkürlich gewechselt. Tatsächlich werden alle Farbauszüge exakt um den Abstand des Registrierungsfehlers verschoben, aber alle in einem willkürlichen Winkel.

Wenn Sie einen andere Registrierungsfehler-Simulation sehen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erneut simulieren**.



Im Beispiel oben ist ein kleiner Bereich eines Jobs in der normalen Vorschau (links) und mit Registrierungsfehlern (rechts) zu sehen. In diesem Fall können Sie deutlich sehen, dass keine Überfüllung angewandt wurde, so dass weiße Linien an den Registrierungsverschiebungen auftreten.

Flexodruck

Dieser **Viewer**-Vorschaumodus zeigt den Effekt der Punktzunahme in den Hochlichtern im Bild an.



Dieser Effekt entspricht einer Kurvenanpassung. Um diese Kurve festzustellen, verwendet die Flexo-Druckvorschau die Einstellungen für **Ersten Punkt** und **Punktzunahme in Markierungen** aus den Maschineneinstellungen (siehe *Maschineneinstellungen definieren* auf Seite 35).

Von Hell zu Dunkel gehend:

- Die Flexodruck-Vorschau zeigt Prozentwerte, die unter dem Prozentwert für den **ersten sichtbaren Punkt** liegen, als 0% an.
- Der Prozentwert für den **ersten sichtbaren Punkt** wird mit Hilfe des Prozentwerts **Erster Punkt wird gedruckt als** angezeigt.
- Prozentwerte über dem Prozentwert für den **ersten sichtbaren Punkt** werden dunkler angezeigt.
- Zu den Mitteltönen hin verschwindet dieser Verdunklungseffekt, bis zum **Bereichs**wert.
- Prozentwerte über dem **Bereichswert** werden unverändert angezeigt.

Flexo-Platte

Wenn Sie vom **Viewer**-Vorschaumodus in den Modus **Flexo-Platte** wechseln, wird ein einzelner Farbauszug (standardmäßig der erste in der Liste) als simulierte Flexo-Platte angezeigt.



Hinweis:

In diesem Vorschaumodus kann jeweils nur ein Farbauszug angezeigt werden.

Hinweis: Dies ergibt eine Vorschau, die identisch mit der Verwendung der ViewX-Ebenen ist.



Erster sichtbarer Punkt

Die Flexo-Plattenvorschau verwendet den Prozentwert für den **ersten sichtbaren Punkt** aus den Maschineneinstellungen (siehe *Maschineneinstellungen definieren* auf Seite 35).

Pixel mit einem Prozentwert, der unter dem Prozentwert für den ersten sichtbaren Punkt liegt, werden als Bereiche angezeigt, die keine Punkte enthalten.

Pixel mit einem Prozentwert, der identisch mit dem Prozentwert für den ersten sichtbaren Punkt oder höher ist, werden als Bereiche angezeigt, die Punkte enthalten.

Plattenfarbe

Diese Flexo-Platten-Vorschau gibt Ihnen eine Voraussage darüber, wie sauber Ihre Flexo-Platten sein werden. Vor allem in sehr hellen oder sehr dunklen Bereichen können isolierte Punkte oder Löcher auf der Flexo-Platte entstehen, und diese Bereiche lassen sich nur schwer auf der Platte oder dem Substrat halten.

Sie können die Plattenfarbe (Cyrel® Rot, Blau, Grün oder Safrangelb oder ein kontrastreiches Blau&Weiß) wählen, um Sie an den von Ihnen verwendeten Plattentyp anzupassen.

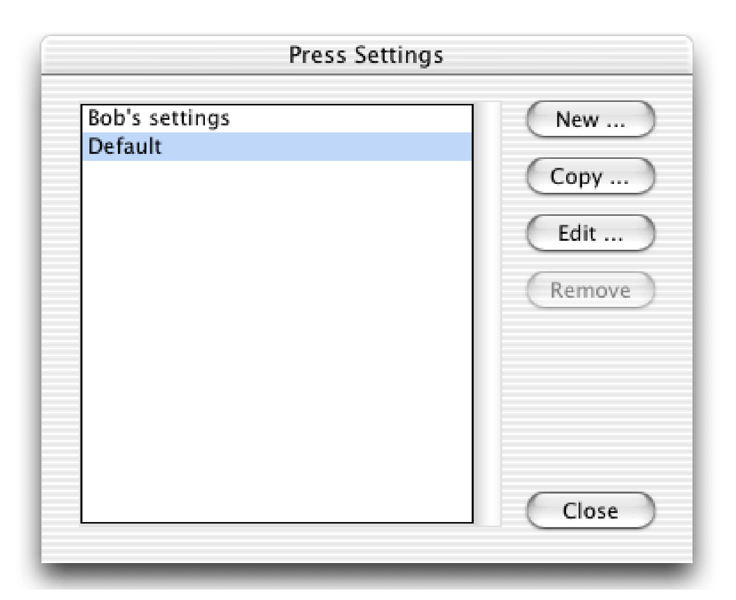
9. Maschineneinstellungen

Die Flexo Tools ermöglichen Ihnen das Erstellen und Verwalten einer Liste von Maschinenkonfigurationen. Jede Konfiguration enthält technische Parameter des Ausgabeprozesses (RIP + Plattenherstellung + Druckmaschine + Druckfarben + Substrat). Sie können ein konsistentes Retuschierverfahren gewährleisten, wenn alle Flexo Tools dieselbe Maschinenkonfiguration verwenden.

Es gibt stets eine Maschineneinstellung mit dem Namen 'Standard', die bearbeitet, aber nicht entfernt werden kann.

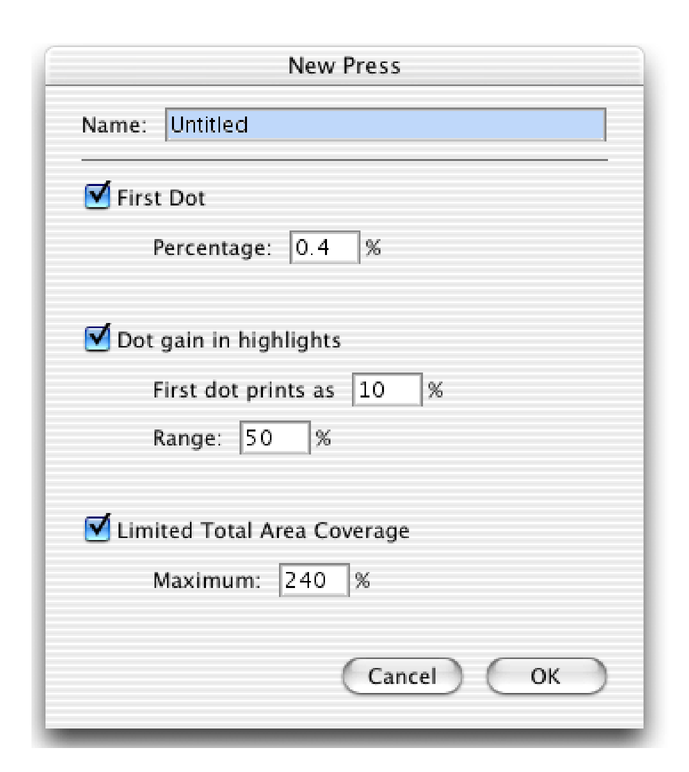
Dialogfeld "Maschineneinstellungen"

Zum Anzeigen und Bearbeiten der Maschineneinstellungen öffnen Sie das Menü "Datei" und wählen **Maschineneinstellungen...** im Untermenü "Automatisieren". Dadurch wird das Dialogfeld "Maschineneinstellungen" geöffnet.



9.1 Neue Maschineneinstellungen definieren

Klicken Sie auf Neu..., um das Dialogfeld "Neue Maschine" zu öffnen:



Name: Geben Sie den Namen für die neue Maschineneinstellung ein.

Erster Punkt: Hier können Sie den ersten Prozentwert für Punkte auf der Platte angeben. Aktivieren Sie "Erster Punkt" und geben Sie den ersten Prozentwert ein. Wie Sie sehen, hat der Prozentwert eine Dezimalstelle (siehe *Exakte Prozentwerte* auf Seite 44).

Hinweis:

Der Prozentwert, den Sie hier eingeben, ist der Job-Prozentwert. Er entspricht dem Grauwert der Pixel in der digitalen Datei, der den ersten Punkt auf der Platte ergibt, wenn der RIP und die Plattenherstellung sich im Normalbetrieb befinden. d.h. nachdem die Kompensation der Punktzunahme (DGC) vollständig konfiguriert wurde. Der Wert stimmt nicht mit den Messungen überein, die vor oder während der DGC-Konfiguration durchgeführt wurden, und auch nicht mit den Densitometermessungen auf der Platte oder dem Druck. Dieser Wert wird (implizit) von der Person ausgewählt, die die DGC und Plattenherstellung einrichtet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im "FlexoFix-Whitepaper". Der typische Wertebereich liegt zwischen 0,4% und 1,6%.

Hinweis:

Wenn Sie keinen ersten Punkt spezifizieren, wird es nicht möglich sein, die folgenden FlexoFix Tools mit dieser Maschineneinstellung zu verwenden:

- Die *viewX Flexo-Plattenvorschauebene*
- Die *viewX Flexo-Druckvorschauebene* auf Seite 27
- *Der FlexoFix-Filter* auf Seite 33
- *Der FlexoClean-Filter* auf Seite 30

Punktzunahme in Hochlichtern: Wenn Sie einen Job-Prozentwert für den ersten Punkt spezifiziert haben, können Sie optional angegeben, wie dunkel er gedruckt werden soll. Aktivieren Sie "Punktzunahme in Hochlichtern" und spezifizieren Sie die Parameter für die Punktzunahme:

Erster Punkt wird gedruckt als: Hier können Sie die Punktzunahme für den ersten Punkt eingeben. Der typische Wertebereich liegt zwischen 5% und 15%, in Abhängigkeit vom Substrat. Dieser Wert ist ein Job-Prozentwert, der auf einer idealen Referenzmaschine so dunkel gedruckt wird wie der erste Punkt auf dieser Maschine.

Die Bilder, die Ihnen geliefert werden, wurden für Offset-Maschinen optimiert, mit einer typischen Offset-Punktzunahme. Ihr Farbmanagement ist ebenfalls so konfiguriert, dass die Bilder auf Ihrem Bildschirm mit der typischen Offset-Punktzunahme angezeigt werden. Wenn Sie in diesem Fall hier 10% eingeben, geben Sie an, dass Ihre Flexo-Maschine den ersten Punkt so dunkel druckt wie die ideale Offset-Maschine einen 10%-Punkt druckt.

Bereich: Der vorige Wert gab die Quantität der Punktzunahme in den Hochlichtern an; und dieser Wert gibt an, wie weit dieser Effekt in die Mitteltöne geht. Normalerweise ist die Plattenherstellung so konfiguriert, dass die Mitteltöne wie auf einer Offset-Maschine gedruckt werden.

Hinweis:

Wenn Sie keine Punktzunahme in den Hochlichtern spezifizieren, wird es nicht möglich sein, die folgenden FlexoFix Tools zu verwenden:

- Die *viewX Flexo-Plattenvorschauebene* auf Seite 26
- *Der FlexoFix-Filter* auf Seite 33

Beschränkte Gesamtflächendeckung: Die Gesamtflächendeckung (TAC, Total Area Coverage) ist die Summe der Prozentwerte der verschiedenen Kanäle an derselben Position. Eine höhere Gesamtflächendeckung bedeutet, dass sich mehr Druckfarbe übereinander befindet. Wenn Sie möchten, können Sie die maximale Druckfarbenmenge angeben, die das Substrat auf demselben Punkt annehmen kann. Aktivieren Sie "Beschränkte Gesamtflächendeckung" und spezifizieren Sie die maximale Menge.

9.2 Anzeigen, Bearbeiten und Entfernen von Maschineneinstellungen

Mithilfe des Werkzeugs Kopieren... können Sie ein Duplikat der ausgewählten Maschineneinstellungen erstellen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Bearbeiten..., um vorhandene Maschineneinstellungen zu bearbeiten. Sie können auch auf eine Maschine doppelklicken.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Entfernen, um die ausgewählten Maschineneinstellungen zu löschen.

Vorsicht:

Das Entfernen von Maschineneinstellungen kann sich auch auf andere Arbeitsstationen auswirken. Weitere Informationen finden Sie unter *Flexo Tools - Einrichtung*.



Hinweis:

Die Standard-Maschineneinstellung kann nicht entfernt, aber bearbeitet werden.

9.3 Exakte Prozentwerte

Die Benutzeroberfläche der Flexo Tools enthält oft Prozentwerte mit einer Dezimalstelle. Photoshop hat eine interne 8-Bit-Präzision, was 256 verschiedene Grauwerte ermöglicht. Ein einzelner Grauwert in einem Bild kann aber schon den Unterschied zwischen 'ein Punkt oder kein Punkt' auf einer Flexoplatte ausmachen. Überall dort, wo diese Präzision erforderlich ist, verwenden die Flexo Tools Prozentwerte mit einer Dezimalstelle.

Grauwert	Prozent
0	0,0%
1	0,4%
2	0,8%
3	1,2%
4	1,6%
...	...
254	99,6%
255	100,0%